

Halbjahresbericht der SAP 2025



INHALT

Vorbemerkungen	3
Konzernhalbjahreslagebericht	4
Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse	7
Nachhaltigkeitsinformationen	19
Konzernhalbjahresabschluss – IFRS	23
Ergänzende Finanzinformationen	48
Allgemeine Informationen	52
Zusätzliche Informationen	54

Vorbemerkungen

Der Halbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. DRS 16 bestimmte auch die Nachhaltigkeitsinhalte, die in diesem Bericht inkludiert sind. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union (EU) übernommenen Fassung beachtet. Dies gilt nicht für Zahlen, die explizit als Non-IFRS-Zahlen bezeichnet sind. Der Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen enthält ergänzende IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Halbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Konzernhalbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2024 und die Nachhaltigkeitserklärung 2024 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2025 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2024. Dieser Konzernhalbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in den Quartalsmitteilungen für das erste und zweite Quartal 2025 enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2024 als auch der Konzernlagebericht 2024 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2024, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Halbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Zahlen in diesem Halbjahresbericht auf Ergebnissen des SAP-Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen.

Konzernhalbjahreslagebericht

Strategie und Geschäftsmodell

Die SAP setzt ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell – wie im [Integrierten Bericht der SAP 2024](#) beschrieben – weiter um, um der führende Anbieter von Unternehmenssoftware und im Bereich Unternehmens-KI zu werden.

Unsere Produktstrategie

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir unsere Produktstrategie auf zwei strategische Prioritäten ausgerichtet: „AI First“ und „Suite First“. Das Zusammenspiel aus Anwendungen, Daten und KI ist die treibende Kraft hinter unserer **SAP Business Suite**. Sie bietet eine umfassende Reihe integrierter Lösungen und kombiniert unsere Cloud-ERP-Kernanwendungen und Anwendungen für einzelne Geschäftsbereiche miteinander, um alle Bereiche im Unternehmen nahtlos miteinander zu verknüpfen. Sie nutzt Geschäftsdaten und wirkungsvolle KI-Lösungen und ermöglicht es Kunden, zu wachsen, Innovationen zu entwickeln und einen Mehrwert zu bieten. Für Kunden kann es entscheidend sein, Anwendungen, Daten und KI zusammenzuführen, um sich einen Wettbewerbsvorsprung zu sichern. Als Basis der SAP Business Suite verknüpft, erweitert und automatisiert die **SAP Business Technology Platform** (SAP BTP) Geschäftsprozesse und Anwendungen, beschleunigt die Anwendungsentwicklung und stellt KI-Funktionen bereit, die Wachstum und Innovationen sicherstellen.

Wir haben unsere Produktstrategie und unser Portfolio im ersten Halbjahr 2025 wie folgt angepasst:

Das kürzlich eingeführte Angebot **SAP Business Data Cloud** ist eine vollständig verwaltete „Software as a Service“-Lösung. Sie ermöglicht Kunden eine ganzheitliche Sicht auf ihre Abläufe, indem sie SAP- und Drittdaten zusammenführt und steuert. Dabei bleiben der geschäftliche Kontext und die Bedeutung der Daten erhalten. **SAP Databricks** ist eine Funktion in SAP Business Data Cloud, die Daten- und KI-Experten Zugriff auf Funktionen für Data Engineering, KI und maschinelles Lernen in einer durchgängigen Lösung bietet. SAP Business Data Cloud stellt **Joule Agents** eine einheitliche, vertrauenswürdige Datenebene zur Verfügung, die Daten aus SAP- und Drittsystemen integriert. Kunden sind damit in der Lage, für ihre digitale Transformation einen „AI-First und Suite-First“-Ansatz zu verfolgen. KI-Agenten¹ können diese kontextbezogenen Daten für umfassendere Analysen und bessere Entscheidungen nutzen, um Probleme von Kunden zu lösen. Die Lösung **SAP Knowledge Graph** stellt die Beziehungen zwischen Daten und Prozessen dar und bildet eine semantische Brücke zwischen Joule Agents und SAP Business Data Cloud. Agenten sind somit in der Lage, die relevantesten Daten für ihre Entscheidungen und Maßnahmen zu finden. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 haben wir 14 KI-Agenten sowie mehr als 100 vorgefertigte, von SAP verwaltete Datenprodukte für die SAP Business Data Cloud veröffentlicht. Bis Ende 2025 erwarten wir eine Anzahl von insgesamt 40 KI-Agenten sowie mehr als doppelt so viele Datenprodukte für die SAP Business Data Cloud zu erreichen.

Die neue Funktion **Joule Studio** in SAP Build wurde im Juni 2025 auf den Markt gebracht. Sie ermöglicht Nutzern, KI-Agenten und Kenntnisse für Joule zu entwickeln, die skalierbar, sicher und mit wertvollem Geschäftskontext verknüpft sind, um Ergebnisse zu verbessern. Das Angebot soll Kunden helfen, Innovationen intuitiv und effizienter einzuführen.

SAP Joule for Consultants ist eine neue Lösung, mit der Berater Cloud-Transformationsprojekte von Kunden beschleunigen können. Sie erhalten relevante Informationen wie zum Beispiel Erklärungen zum ABAP-Code, Geschäftslogik und Struktur von ABAP-Code sowie entsprechende Dokumentation. Damit lässt sich eine Zeitersparnis von bis zu 90 Minuten pro Tag und Berater erreichen.

Mit **Joule für Developer**, einem Add-on zu SAP Build, können Entwickler aller Kenntnisstufen effizienter werden. Durch den Einsatz umfassender, KI-gestützter Tools können sie präzise,

kontextbasierte Ergebnisse auf Basis spezieller, SAP-orientierter KI-Modelle erzielen. Funktionen wie Joule für Entwickler können die Produktivität von Programmierern um bis zu 20 % erhöhen.

Die auf Joule aufbauende **Digital Sales Engagement Platform** ist darauf ausgelegt, Kundeninteraktionen zu verbessern und Verkaufsprozesse zu optimieren. Sie kann die Produktivität für ausgewählte Rollen um bis zu 50 % steigern.

Indem wir unsere **Joule**-Technologie mit **WalkMe**, der Digital Adoption Platform, die wir 2024 mit der Übernahme des gleichnamigen Unternehmens erworben haben, kombinieren, wird Joule mit der neuen Joule Action Bar überall verfügbar. Der KI-Assistent kann damit Anwender bei der Arbeit in SAP- und Drittsystemen begleiten und Kontext aus aktiven Anwendungen nutzen, um Daten zu verknüpfen, neue Einblicke zu eröffnen und Workflows zu optimieren.

Im ersten Halbjahr 2025 hat die SAP mehrere Partnerschaften bekannt gegeben. So haben SAP und Accenture am 20. Mai den strategischen Ausbau ihrer langjährigen Partnerschaft angekündigt, um Unternehmen durch digitale Vernetzung und intelligente Funktionen zu helfen, im KI-Zeitalter noch schneller und flexibler zu werden. Am 20. Mai kündigten SAP und Perplexity außerdem eine Partnerschaft an, um die generative KI und Suchfunktionen von SAP zu erweitern, indem unstrukturierte und strukturierte Daten zusammengeführt werden. Zusätzlich haben die SAP und Palantir eine Partnerschaft angekündigt, um gemeinsame Kunden beim Umstieg in die Cloud und bei Modernisierungsprogrammen zu unterstützen, indem die durchgängige Datenumgebung von SAP Business Data Cloud, die umfangreichen Kontext bereitstellt, mit der Ontologie und Artificial Intelligence Platform von Palantir verknüpft wird. Am 27. Mai haben SAP und die Alibaba Group eine strategische Partnerschaft zur Beschleunigung der Cloudtransformation angekündigt.

Weitere Informationen zur Produktstrategie und zum Produktportfolio der SAP finden Sie im Abschnitt [Unsere Produktstrategie](#) unseres Konzernlageberichts 2024.

¹ KI-Agenten sind intelligente Systeme, die eigenständig mehrstufige Arbeitsabläufe ausführen, ohne dass sie explizit programmiert wurden. Agenten nutzen fortschrittliche KI-Modelle, um zu entscheiden, welche Aktionen sie in welcher Reihenfolge ausführen, und interagieren dann mit Werkzeugen, um ihren Plan umzusetzen. Die Fähigkeiten zu schlussfolgern, zu planen und zu handeln ermöglicht es Agenten, eine Vielzahl von Situationen zu bewältigen, die mit Geschäftsregeln oder vorkonfigurierter Logik schwer umzusetzen oder unmöglich zu automatisieren wären.

Steuerungssystem

Im Berichtsjahr verwenden wir verschiedene Kennzahlen zur Steuerung unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich hat die SAP als zentrale Ziele „Wachstum“ und „Profitabilität“, im nicht finanzbezogenen Bereich „Kundentreue“, „Mitarbeiterengagement“, „Klima-Performance“ und „Betrieblicher Gesundheitskulturindex“ definiert.

Weitere Informationen zu den Steuerungsgrößen, dem Zusatznutzen und den Einschränkungen unserer Non-IFRS-Anpassungen sowie der Berechnung der währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Webseite unter [Steuerungsgrößen der SAP](#).

Änderungen in finanzbezogenen Steuerungsgrößen

Ab 2025 berücksichtigt die SAP bei der Berechnung des Free Cashflow Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Dies spiegelt die Art und Weise wider, wie unser Management den verbleibenden Cashflow bewertet, der durch unsere betrieblichen Tätigkeiten nach Investitionen in langfristige Vermögenswerte und Leasinggeschäfte generiert wird.

Zusätzlich zu den Auswirkungen auf den Free Cashflow hat die SAP ihre Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung geändert. Gezahlte Zinsen und erhaltene Zinsen werden nicht mehr als Teil der Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten dargestellt. Die gezahlten Zinsen sind als Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten und die erhaltenen Zinsen als Cashflows aus Investitionstätigkeiten dargestellt. Zinszahlungen und Zinserträge sind nicht mehr als Teil der Netto-Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten klassifiziert.

Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(IN.1\)](#).

Änderungen in nicht finanzbezogenen Steuerungsgrößen

Im Mai 2025 hat die SAP in ihren nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen die Kennzahl „Frauen in leitenden Führungspositionen“ durch „Betrieblicher Gesundheitskulturindex“ (Business Health Culture Index, BHCI) ersetzt. Der BHCI ist ein ganzheitlicher Index, der die Wahrnehmung der Mitarbeitenden der SAP über wichtige Themen hinweg erfasst (einschließlich der Effektivität der Führungskräfte und dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden) und somit ein starker Indikator für ein gesundes Arbeitsumfeld ist. Der BHCI misst, inwieweit die SAP ihren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld bietet, in dem sie sich aktiv für die Umsetzung unserer Unternehmensziele einsetzen können, die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert, Chancengleichheit sicherstellt und die langfristige Beschäftigungsfähigkeit ihrer Belegschaft sichert. Der BHCI wird als Prozentsatz der positiven Antworten auf zehn Fragen aus der #Unfiltered-Mitarbeiterumfrage gemessen.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Lage

In ihrer aktuellen Ausgabe des Wirtschaftsberichts¹ stellte die Europäische Zentralbank (EZB) einen leichten Rückgang der weltweiten Konjunktur im ersten Halbjahr 2025 fest. Zurückzuführen ist diese schwächere Wirtschaftstätigkeit hauptsächlich auf Handelskonflikte. So führten beispielsweise gestiegene Handelszölle zu einer Erhöhung der Kosten für aus dem Ausland eingeführte Vorleistungsgüter und Endprodukte. Dies dämpfte wiederum den inländischen Konsum und untergrub infolge steigender Produktionskosten die Wettbewerbsfähigkeit der Exporteure.

In der Region EMEA entwickelte sich die wirtschaftliche Lage im Euroraum im ersten Halbjahr besser als erwartet. Nach Angaben der EZB stieg die Wirtschaftsleistung im Euroraum einschließlich des ersten Quartals 2025 das fünfte Quartal in Folge. Die EZB schließt daraus, dass die Wirtschaft im Euroraum in gewissem Maße eine Widerstandsfähigkeit gegenüber globalen Schocks aufbauen konnte. Außerdem konnte der Euroraum in Erwartung höherer Zölle von vorgezogenen Exporten im verarbeitenden Gewerbe sowie von privaten Konsumausgaben und Investitionen profitieren. Im zweiten Quartal führte die verlangsamte Dynamik im binnenwirtschaftlich ausgerichteten Dienstleistungssektor jedoch zu einer leichten Abschwächung der Wirtschaftsleistung. Gleichzeitig trübten die Diskussionen um Handelszölle, Spannungen am Finanzmarkt und geopolitische Unsicherheit die wirtschaftliche Zuversicht.

In Bezug auf die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) lag der Fokus vor allem auf den Vereinigten Staaten. Im ersten Halbjahr 2025 erhöhte die US-Regierung den effektiven Zollsatz auf importierte Waren drastisch. Infolgedessen, so die EZB, wies das reale BIP in den Vereinigten Staaten im ersten Quartal negative Wachstumsraten auf, da das Vorziehen von Importen zu einem stark negativen Beitrag des Außenhandels geführt hatte. Die Binnennachfrage blieb dennoch relativ robust, da sich der Aufwärtsdruck auf die Preise für Warenimporte erst Mitte des Jahres einstellte. Die gestiegene handelspolitische Unsicherheit wirkte sich auf die weltwirtschaftliche Entwicklung aus. Laut der EZB war jedoch der konjunkturelle Rückgang für Kanada und Mexiko besonders ausgeprägt.

In der Region APJ (Asien-Pazifik-Japan) fielen die Anhebungen der Zölle für China am höchsten aus – trotz eines jüngst erzielten Abkommens über die vorübergehende Senkung der Zölle. Das reale BIP in China zeigte infolgedessen im ersten Quartal aufgrund einer robusten Binnennachfrage und vorgezogener Exporte zwar ein starkes Wachstum auf, doch die hohen US-Zölle und laufende Anpassungen im Immobiliensektor belasten laut Angaben der EZB seither die Konjunktur Chinas.

Lage des IT-Marktes

Die Welt der Unternehmens-IT entwickelt sich auch 2025 rasant weiter – angetrieben von künstlicher Intelligenz (KI), Geschäftsprozessautomatisierung und cloudnativen Plattformen. Nach Angaben des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens International Data Corporation (IDC) „wurden die in Geschäftsanwendungen angebotenen KI-Funktionen von Unternehmen schnell angenommen. Treibende Kraft dahinter sind Versprechen wie Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen.“²

Da immer mehr KI-gestützte Funktionen in zentrale Unternehmensanwendungen integriert werden, verändert sich die Art und Weise, wie Mitarbeitende mit Unternehmenssoftware interagieren. KI-Agenten fungieren zunehmend als digitale Teamkollegen. Sie optimieren Arbeitsabläufe, tragen zur Entscheidungsfindung bei und sorgen für bessere Ergebnisse im Kundenservice. Dennoch betont IDC: „Da Unternehmen KI-gestützte Funktionen in ihren Unternehmensanwendungen nutzen, muss der

besondere Mehrwert, den diese Funktionen bieten, ausgeschöpft werden.⁴² Dieser Mehrwert kann sich in Form von mehr Automatisierung, autonomen Prozessen oder der Möglichkeit, Technologie besser als bisher zu nutzen, manifestieren. IDC führt aus: „Der wichtigste Grund, warum Unternehmen ihre Geschäftsanwendungen modernisieren, ist sicherzustellen, dass ihre zentralen Anwendungen KI-fähig sind.“⁴² Im Hinblick auf das übergreifende Thema Wertschöpfung unterstreicht IDC: „Wir befinden uns mitten in einer ‚Intelligenzrevolution‘, in der KI und Automatisierungstechnologie den Wandel in der Geschäftswelt maßgeblich beschleunigen.“⁴³

¹ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2025, Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2025 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202504.en.pdf>)

² IDC, PlanScape: AI-Infused Enterprise Applications ROI, März 2025 (US53254925)

³ IDC FutureScape: Worldwide Digital Business and AI Transformation 2025 Predictions, Oktober 2024 (US52641124)

Auswirkungen auf die SAP

Im ersten Halbjahr 2025 stand für die SAP weiterhin im Vordergrund, Kunden dabei zu helfen, in einem komplexen gesamtwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich zu sein, das durch geopolitische Unsicherheit, Investitionszurückhaltung und sich schnell verändernde Erwartungen an digitale Technologien gekennzeichnet ist. Unternehmen versuchen weiter, den Inflationsdruck, Handelsungleichgewichte und den Fachkräftemangel zu meistern. Die Portfoliostrategie der SAP ist daher darauf ausgerichtet, die Widerstandsfähigkeit, Flexibilität und langfristige Transformation von Unternehmen zu unterstützen.

Die Innovationsmaßnahmen der SAP wurden Anfang des Jahres mit der Ankündigung der Lösung SAP Business Data Cloud (SAP BDC) auf der Veranstaltung SAP Business Unleashed hervorgehoben. Die Lösung SAP BDC ist Kernstück unserer breiteren Vision der SAP Business Technology Platform (SAP BTP). Sie sorgt dafür, dass Daten schneller für künstliche Intelligenz genutzt werden können, und vereinfacht die Bereitstellung von Unternehmensinformationen auf breiter Basis.

Auf der diesjährigen SAP Sapphire im Mai stellte die SAP neue Funktionen für generative KI in ihrem Portfolio vor. Analysten lobten die disziplinierte Umsetzung der SAP-Strategie und die schnelle Unterstützung von KI-Technologien und betonten die Verknüpfung von Daten, Intelligenz und Ergebnissen als zentrales Unterscheidungsmerkmal im Markt für Unternehmensanwendungen.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2025

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir in diesem Abschnitt entweder auf IFRS- oder auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) dar.

Ausblick 2025 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt [Finanzielle Ziele und Ausblick](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2025 (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	IFRS			Non-IFRS			
	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Δ in %	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Δ in %	Δ in % (währungs- bereinigt)
Current Cloud Backlog	k. A.	k. A.	k. A.	18.052	14.808	22	28
SaaS/PaaS	9.935	7.782	28	9.935	7.782	28	29
davon Cloud ERP Suite ¹	8.672	6.581	32	8.672	6.581	32	33
davon Extension Suite ²	1.262	1.202	5	1.262	1.202	5	7
IaaS ³	189	299	–37	189	299	–37	–36
Cloud	10.124	8.082	25	10.124	8.082	25	27
Softwarelizenzen	377	432	–13	377	432	–13	–12
Softwaresupport	5.403	5.621	–4	5.403	5.621	–4	–3
Cloud und Software	15.904	14.134	13	15.904	14.134	13	14
Services	2.136	2.195	–3	2.136	2.195	–3	–2
Umsatzerlöse	18.040	16.329	10	18.040	16.329	10	12
Operative Aufwendungen	–13.251	–15.894	–17	–13.016	–12.855	1	2
Betriebsergebnis	4.789	434	>100	5.024	3.473	45	45
Gewinn nach Steuern	3.545	94	>100	3.428	2.223	54	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	28,7	76,9	–48,3 Pp	30,1	33,1	–3,0 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,98	0,05	>100	2,94	1,91	54	k. A.

¹ Cloud ERP Suite bezieht sich auf das Portfolio von „Software as a Service“- (SaaS) und „Platform as a Service“-Lösungen (PaaS), die eng mit unseren ERP-Kernlösungen integriert und in kommerziellen Lösungspaketen enthalten sind, beispielsweise in RISE with SAP. Darüber hinaus umfasst Cloud ERP Suite auch cloudbasierte Funktionen, welche die ERP-Landschaften unserer Kunden und ihre Cloudtransformation unterstützen. Folgende Angebote tragen derzeit zu den Umsatzerlösen für Cloud ERP Suite bei: SAP Cloud ERP, SAP Business Technology Platform, Finanz- und Ausgabenmanagement, Lieferkettenmanagement, Kernlösungen für Human Capitalmanagement, Commerce, Business Transformation Management und KI.

² Extension Suite bezieht sich auf die sonstigen SaaS- und PaaS-Lösungen von SAP, die den Funktionsumfang der Cloud ERP Suite ergänzen oder erweitern.

³ Infrastructure as a Service (IaaS): IaaS umfasst im Wesentlichen Lösungen der SAP HANA Enterprise Cloud.

Geschäftsentwicklung (IFRS und Non-IFRS)

Die Cloud- und Softwareerlöse erhöhten sich um 13 % auf 15.904 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 14.134 Mio. €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 14 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum um 25 % (27 % währungsbereinigt) im Cloudbereich, welches insbesondere auf das starke Wachstum unserer Cloud ERP Suite zurückzuführen ist. Die Umsätze aus Softwarelizenzen fielen um 13 % (12 % währungsbereinigt), da sich Kunden zunehmend für die Cloudangebote der SAP wie das „RISE with SAP“-Angebot entschieden haben. Die Softwaresupporterlöse fielen um 4 % (3 % währungsbereinigt) auf 5.403 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 5.621 Mio. €). Unser Current Cloud Backlog erreichte 18.052 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 14.808 Mio. €). Dies entsprach einer Steigerung von 22 % (währungsbereinigt 28 %). Die währungsbereinigte Wachstumsrate unseres Current Cloud Backlog verringerte sich um einen Prozentpunkt im Vergleich zum ersten Quartal 2025. Etwa 50 % des Volumens unserer Cloud-Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2025 beinhalteten SAP Business AI.

Unsere operativen Aufwendungen (IFRS) fielen um 17 % auf 13.251 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 15.894 Mio. €), hauptsächlich aufgrund von geringeren Restrukturierungskosten und geringere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen. Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) stiegen um 1 % auf 13.016 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 12.855 Mio. €) in geringerer Geschwindigkeit verglichen mit der Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen fielen im ersten Halbjahr 2025 auf 949 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 1.280 Mio. €). Zurückzuführen ist dies auf einen niedrigeren Kursanstieg der SAP-Aktie im ersten Halbjahr 2025 (circa 22 €) im Vergleich zum Kursanstieg im ersten Halbjahr 2024 (circa 50 €) sowie eine geringere Anzahl an gewährten Aktien im Vergleich zu den Vorjahren. Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich Erträge in Höhe von 30 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 0 Mio. €) durch die Absicherung von anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Barausgleich. Weitere Informationen zur

anteilsbasierten Vergütung finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die Restrukturierungskosten sanken im ersten Halbjahr 2025 auf 18 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 2.873 Mio. €), hauptsächlich aufgrund des Transformationsprogramms der SAP, das im Jahr 2024 initiiert und Anfang 2025 abgeschlossen wurde. Weitere Informationen zur Restrukturierung finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Das Betriebsergebnis (IFRS) stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 4.355 Mio. € auf 4.789 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 434 Mio. €), was einem Anstieg von mehr als 100 % entspricht und im Wesentlichen durch die geringeren Restrukturierungskosten verursacht ist.

Die beschriebenen Effekte treffen ebenso auf das Betriebsergebnis (Non-IFRS), mit Ausnahme der Restrukturierungskosten, zu.

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie (IFRS und Non-IFRS)

Der Gewinn nach Steuern (IFRS) stieg auf 3.545 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 94 Mio. €). Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 54 % auf 3.428 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 2.223 Mio. €). Für den Gewinn nach Steuern (IFRS und Non-IFRS) wurde ein verringertes Zinsergebnis in Höhe von –50 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 66 Mio. €) durch Fremdwährungsgewinne in Höhe von 20 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: –121 Mio. €) leicht ausgeglichen. Darüber hinaus wurde der Gewinn nach Steuern (IFRS) durch Gewinne aus Eigenkapitaltiteln in Höhe von 299 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 125 Mio. €) positiv beeinflusst.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (IFRS) stieg auf 2,98 € (erstes Halbjahr 2024: 0,05 €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 54 % auf 2,94 € (erstes Halbjahr 2024: 1,91 €).

Die effektive Steuerquote (IFRS) betrug 28,7 % (erstes Halbjahr 2024: 76,9 %). Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 30,1 % (erstes Halbjahr 2024: 33,1 %). Dies war in beiden Fällen im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Vortrags steuerlicher Verluste aus dem Vorjahr Quellensteuern in Deutschland zeitweilig nicht angerechnet werden konnten. Aufgrund von Steuervorteilen aus steuerfreien Einkünften ist die effektive Steuerquote (IFRS) geringer als die effektive Steuerquote (Non-IFRS).

Segmentinformationen

Die SAP hatte zum Jahresende 2024 ein Geschäftssegment. Im ersten Halbjahr 2025 wurde die Organisation Services Sales aus dem Vorstandsbereich Customer Success in den Vorstandsbereich Customer Services & Delivery integriert, um die Vertriebs- und Bereitstellungsfunktion für Services zu kombinieren. Daraufhin hat die SAP ihre Segmentstruktur im ersten Quartal 2025 angepasst und ist seitdem in zwei Geschäftssegmenten organisiert, dem Segment Applications, Technology & Support (ATS) und dem Segment Core Services. Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung finden Sie im Anhang unseres Konzernhalbjahresabschlusses unter [Textziffer \(C.1\)](#) und [Textziffer \(C.2\)](#).

Applications, Technology & Support

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt
Cloud	10.124	10.234	8.082	25	27
Softwarelizenzen	377	381	432	–13	–12
Softwaresupport	5.403	5.443	5.621	–4	–3
Softwarelizenzen und -Support	5.780	5.824	6.052	–4	–4
Cloud und Software	15.904	16.058	14.134	13	14
Services	150	153	209	–28	–27
Segmenterlöse	16.054	16.211	14.343	12	13

Cloudkosten	-2.432	-2.470	-2.119	15	17
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-553	-561	-584	-5	-4
Cloud- und Softwarekosten	-2.985	-3.031	-2.703	10	12
Servicekosten	-182	-183	-200	-9	-8
Umsatzkosten	-3.166	-3.214	-2.902	9	11
Segmentbruttogewinn	12.888	12.997	11.440	13	14
Sonstige Segmentaufwendungen	-6.432	-6.514	-6.478	-1	1
Segmentergebnis	6.456	6.483	4.963	30	31

Im ersten Halbjahr 2025 konnte im Segment Applications, Technology & Support eine deutliche Erhöhung der Clouderlöse um 25 % (27 % währungsbereinigt) verzeichnet werden, was auf eine starke Entwicklung der Cloud ERP Suite zurückzuführen ist. Gleichzeitig stiegen die Cloudkosten moderat um 15 % (währungsbereinigt 17 %).

Die Softwaresupporterlöse sanken um 4 % (währungsbereinigt 3 %) auf 5.403 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 5.621 Mio. €) und die Softwarelizenzlerlöse sanken um 13 % (12 % währungsbereinigt) auf 377 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 432 Mio. €), da sich mehr unserer Bestandskunden für unsere Cloudangebote entschieden haben. Folglich erzielte das Segment Applications, Technology & Services einen Gesamtumsatz für Softwarelizenzen und Support von 5.780 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 6.052 Mio. €), was einem Rückgang von 4 % (währungsbereinigt 4 %) entsprach.

Damit stiegen die Segmenterlöse im Vergleich zum Vorjahr um 12 % (währungsbereinigt 13 %) auf 16.054 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 14.343 Mio. €). Die Segmentkosten der Umsatzerlöse stiegen um 9 % (11 % währungsbereinigt), hauptsächlich bedingt durch einen Anstieg der Cloudkosten, jedoch langsamer als das Wachstum der Segmenterlöse. Die sonstigen Segmentaufwendungen sanken leicht um 1 % (währungsbereinigt wuchsen diese um 1 %), sodass zum Ende des ersten Halbjahres 2025 in diesem Bereich 6.432 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 6.478 Mio. €) verzeichnet wurden.

Dadurch stieg das Segmentergebnis um 30 % (31 % währungsbereinigt) von 4.963 Mio. € im ersten Halbjahr 2024 auf 6.456 Mio. €.

Core Services

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt
Services	1.985	2.000	1.985	0	1
Segmenterlöse	1.985	2.000	1.985	0	1
Cloudkosten	-59	-60	-53	12	14
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-20	-21	-26	-23	-23
Cloud- und Softwarekosten	-79	-81	-79	0	2
Servicekosten	-1.413	-1.430	-1.439	-2	-1
Umsatzkosten	-1.493	-1.510	-1.518	-2	-1
Segmentbruttogewinn	492	490	467	5	5
Sonstige Segmentaufwendungen	-287	-290	-320	-10	-9
Segmentergebnis	206	200	147	40	36

Das Segment Core Services, welches das SAP-Produktportfolio unterstützt, indem es Kunden ermöglicht, ihr Unternehmen neu auszurichten und die Einführung von Innovationen zu beschleunigen, schloss das erste Halbjahr 2025 mit stabilen Segment-Serviceerlösen ab (währungsbereinigt leicht um 1 % gestiegen).

Während die Segmentkosten für Dienstleistungen im ersten Halbjahr 2025 leicht um 2 % (1 % währungsbereinigt) sanken, nahmen die sonstigen Segmentkosten um 10 % (9 % währungsbereinigt) ab.

Insgesamt stieg das Ergebnis des Segments Core Services im ersten Halbjahr 2025 um 40 % (währungsbereinigt 36 %) auf 206 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 147 Mio. €). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die positive Kostenentwicklung des Beratungs- und Premium-Engagement-Geschäfts der SAP zurückzuführen. Die Effizienzsteigerungen konnten vorwiegend durch das 2024 initiierte Restrukturierungsprogramm erzielt werden, welches Anfang 2025 abgeschlossen wurde und bei der Erbringung von Services zu einem günstigeren Liefermix führte.

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	6.357	4.388	45 %
Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–280	–310	–10 %
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	–138	–148	–7 %
Free Cashflow	5.939	3.929	51 %
Free-Cashflow-Marge	33	24	9 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	168	4.191	–4.024 Pp

Informationen zu den Änderungen an unserer Free-Cashflow-Definition im Jahr 2025 finden Sie im Abschnitt [Änderungen in finanzbezogenen Steuerungsgrößen](#).

Der höhere operative Cashflow ist im Wesentlichen auf eine höhere Profitabilität und eine positive Entwicklung des Working Capital, niedrigere Zahlungen für anteilsbasierte Vergütungen (Rückgang um 400 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) sowie niedrigere Zahlungen für Ertragsteuern (Rückgang um 146 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 611 Mio. € gegenüber 563 Mio. € im ersten Halbjahr 2024. Weitere Informationen zu unserem Transformationsprogramm finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Konzernhalbjahresabschluss.

Die Free-Cashflow-Marge, definiert als Free Cashflow in Prozent des Gesamtumsatzes, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9 Pp.

Entwicklung der Nettoliquidität/Nettoverschuldung

Mio. €		2025	2024
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (–) 31.12.2024 (Vorjahr: 31.12.2023)	Free Cashflow	1.695	3.521
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten		6.357	4.388
Investitionen	5.939	–358	–365
Einzahlungen aus Veräußerung		78	55
Leasingzahlungen		–138	–148
Unternehmenszusammenschlüsse		–5	–19
Dividendenausschüttung		–2.743	–2.565
Eigene Anteile		–1.633	–975
Zinszahlungen, netto		–192	–91
Sonstige		–764	–127
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (–) 30.6.2025 (Vorjahr: 30.6.2024)		2.297	3.674

Als Nettoliquidität/Nettoverschuldung bezeichnen wir die Konzernliquidität abzüglich der Finanzschulden. Im ersten Halbjahr 2025 zahlten wir ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 1,25 Mrd. € zur Finanzierung der WalkMe-Akquisition mit flexiblen Tilgungsbedingungen bis September 2025 sowie Eurobonds in Höhe von 0,6 Mrd. € bei Fälligkeit zurück. Diese Rückzahlungen verringern

gleichermaßen die Konzernliquidität und die Finanzschulden und haben daher keinen Einfluss auf die Nettoliquidität.

Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	Δ
Finanzschulden	-7.492	-9.385	+1.894
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.942	9.609	-1.668
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	1.847	1.471	+376
Konzernliquidität	9.788	11.080	-1.292
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	2.297	1.695	+602
Geschäfts- oder Firmenwert	28.537	31.243	-2.706
Summe Vermögenswerte	68.399	74.218	-5.819
Summe Eigenkapital	41.400	45.808	-4.409
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	61	62	-1 Pp

Dividende

Am 13. Mai hielt die SAP ihre ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung ab. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag zur Dividende in Höhe von 2,35 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 (2,20 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023) zu. Die insgesamt ausgeschüttete Dividende belief sich auf 2.743 Millionen € für das Geschäftsjahr 2024 (2.565 Millionen € für das Geschäftsjahr 2023).

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Am 5. Mai 2025 gab die SAP bekannt, dass der Aufsichtsrat den Vorstandsvertrag von Christian Klein um weitere zwei Jahre auf insgesamt fünf Jahre bis April 2030 verlängert hat.

Am 5. Mai 2025 gab die SAP bekannt, dass der Aufsichtsrat den Vorstandsvertrag von Dominik Asam um weitere zwei Jahre auf insgesamt drei Jahre bis März 2028 verlängert hat.

Risikomanagement und Risiken

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglichen soll, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und eingetretene Risiken abzumildern, wie im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) unseres Integrierten Berichts 2024 sowie unseres Jahresberichts 2024 Form 20-F beschrieben.

Veränderungen bei den schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten gegenüber unserem letzten Integrierten Bericht sind unter [Textziffer \(G.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt.

Bei der Aggregation unserer Risiken und unter Berücksichtigung der bereits umgesetzten Gegenmaßnahmen kommt es zum 30. Juni 2025 folglich zu keiner wesentlichen Änderung beim Gesamtrisikoprofil im Hinblick auf unsere Risikobewertung oder Risikotragfähigkeit im Jahr 2024. Wir beobachten kontinuierlich die Entwicklung bei allen risikorelevanten Themen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf geopolitische Konflikte, angespannte Handelsbeziehungen, das bevorstehende EU-Datengesetz, mögliche Änderungen in Bezug auf Steuergesetze und Vorschriften sowie Cybersicherheit. Nach unserer Überzeugung weist keines der in unserem Integrierten Bericht 2024 und unserem Jahresbericht 2024 Form 20-F sowie in dieser Aktualisierung dargelegten Risiken bestandsgefährdenden Charakter auf.

Prognosen und Chancen

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

In Bezug auf die weltwirtschaftliche Entwicklung stellen geopolitische Spannungen, wie zum Beispiel in der Ukraine und im Nahen Osten, weiterhin einen großen Unsicherheitsfaktor dar, so das Fazit der Europäischen Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht.¹ Darüber hinaus könnten höhere US-Zölle und verschärfte Handelskonflikte die gesamtwirtschaftlichen Zukunftsaussichten beeinträchtigen und auf einen leichten Rückgang der sich ohnehin schon abschwächenden Weltkonjunktur hindeuten. In allen wichtigen Volkswirtschaften lässt sich laut der EZB eine Verschlechterung der Wachstumsaussichten feststellen, besonders jedoch in den Vereinigten Staaten und in China. Die EZB geht zudem davon aus, dass das Wachstum weltweit im Projektionszeitraum noch weiter unter den Durchschnittswert vor der COVID-19-Pandemie sinken wird.

Für die Region EMEA erwartet die EZB für den Rest des Jahres und darüber hinaus eine leichte Steigerung des realen BIP im Euroraum. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit bezüglich der Handelspolitik die Unternehmensinvestitionen und Exporte im Eurogebiet vor allem auf kurze Sicht belasten dürfte. Steigende öffentliche Investitionen in Verteidigung und Infrastruktur, insbesondere in Deutschland, könnten die Binnennachfrage im Euroraum ab 2026 jedoch stützen. In Kombination mit günstigeren Finanzierungsbedingungen sollte dies die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft im Euroraum gegenüber globalen Schocks stärken. Zum Ende des Projektionszeitraums hin rechnet die EZB deshalb mit einem Anstieg der Reallöhne, einer zunehmenden Beschäftigung, weniger restriktiven Finanzierungsbedingungen sowie einem Wiederanstieg der Auslandsnachfrage, die zu einer allmählichen Erholung führen könnten. Allerdings ist es möglich, dass wachsender Protektionismus und handelsverzerrende Maßnahmen das verarbeitende Gewerbe verglichen mit dem Dienstleistungssektor unverhältnismäßig stark treffen werden.

Für die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) erwartet die EZB in ihrem Ausblick ein abgeschwächtes Wachstum in den Vereinigten Staaten. Es ist davon auszugehen, dass sich die US-Binnennachfrage abschwächt, da die Auswirkungen der Zölle allmählich spürbar sind und die Kosten für importierte Vorleistungsgüter und Endprodukte steigen. Mögliche Folgen dieser Entwicklung sind geringere Handelsströme und höhere Produktionskosten, was wiederum Auswirkungen auf die inländischen Preise haben würde.

In Bezug auf die Region APJ (Asien-Pazifik-Japan) geht die EZB davon aus, dass hohe US-Zölle und laufende Anpassungen im Immobiliensektor die Konjunktur in der Region in den nächsten Jahren weiter belasten werden. Und eine weiterhin schwache Binnennachfrage sowie industrielle Überkapazitäten in China werden in den kommenden Jahren vermutlich zu einem Rückgang der Exportpreise führen.

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2025 und darüber hinaus

Auch in Zukunft wird Technologie ein wesentlicher Treiber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sein. Die Prognose der International Data Corporation (IDC) lautet: „Trotz des hochdynamischen und unvorhersehbaren geopolitischen Umfelds steigen die IT-Ausgaben weiterhin an, und [...] KI beschleunigt das Wachstum des IT-Marktes, wobei die durch KI generierte globale Wirtschaftsleistung bis 2030 voraussichtlich beeindruckende 22 Billionen US-Dollar erreichen wird.“²

Der Umstieg auf intelligente Systeme verändert nicht nur den IT-Markt, sondern beeinflusst auch, wie Volkswirtschaften sich im digitalen Zeitalter anpassen, wie sie investieren und wachsen. Für den Bereich der Unternehmens-IT bedeutet dies eine Phase beschleunigten Wandels. Möglich wird dies durch Fortschritte bei der KI-basierten Automatisierung und durch datenzentrierte Architekturen. Selbst die EZB stellt fest, dass Unternehmen – trotz allgemeiner wirtschaftlicher Unsicherheit – IT- und Software-Investitionen weiterhin Priorität einräumen, da sie die Notwendigkeit sehen, ihre Produktivität und Widerstandsfähigkeit zu steigern. Darüber hinaus wird erwartet, dass Unternehmensinvestitionen auf stabilem Niveau bleiben, insbesondere in wissensintensiven Branchen, die von Automatisierung und Innovation profitieren.¹

Laut IDC wird die nächste Welle von Unternehmensanwendungen zunehmend mit integrierten intelligenten Funktionen ausgestattet sein, die schnellere Entscheidungen unterstützen, weniger

Prozessschritte erfordern und bessere Ergebnisse ermöglichen. „Generative KI (GenAI) hat das Potenzial, Unternehmensanwendungen grundlegend zu verändern. Sie ermöglicht eine schnellere Entscheidungsfindung durch Einbindung modellgestützter Analysen und ist in der Lage, dynamische, personalisierte Inhalte zu erstellen, damit die Benutzerinteraktion noch besser wird.“³ Diese KI-gestützten Anwendungen fungieren als Assistenten, Berater und Agenten und sind direkt in Arbeitsabläufe von Unternehmen eingebettet. Indem sie reibungslose Prozesse ermöglichen und die Entscheidungsfindung beschleunigen, ermöglichen sie es Mitarbeitenden, sich auf wichtigere Aufgaben zu konzentrieren und schneller Einblicke in Daten über verschiedene Geschäftsprozesse hinweg zu gewinnen.

Doch laut IDC geht die Nutzung dieser Technologie auch mit neuen Anforderungen einher. Um einen messbaren Geschäftsnutzen zu erzielen, müssen Unternehmen Kennzahlen und grundlegende Prozesse vor und nach der Implementierung neu bewerten. „KI-gestützte Unternehmensanwendungen werden deutliche Auswirkungen auf die allgemeinen Finanzkennzahlen von Unternehmen haben, da die Prozesse und die damit verbundenen Aufgaben gestrafft und sogar autonom ausgeführt werden, sodass sich die im gesamten Unternehmen verwendeten Kennzahlen ändern oder nicht mehr existieren werden“,³ stellt IDC fest.

¹ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2025, Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2025 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202504.en.pdf>)

² IDC, The Global Economic Impact of AI – April 2025 Update (EUR153307125)

³ IDC, PlanScape: AI-Infused Enterprise Applications ROI, März 2025 (US53254925)

Auswirkungen auf die SAP

Die Zahl der makroökonomischen Herausforderungen ist 2025 beständig geblieben, was Agilität und Widerstandsfähigkeit im Geschäftsmodell zu einer Schlüsselkomponente für die SAP und ihre Kunden macht. Anhaltende geopolitische Spannungen stellen eine echte Bedrohung für die Lieferketten dar, und die Handelsspannungen zwischen den großen Volkswirtschaften üben zusätzlichen Druck auf Unternehmen aus und tragen zu verlängerten Verkaufszyklen in Sektoren wie dem öffentlichen Sektor der USA und der industriellen Fertigung bei. Es bleibt ungewiss, ob diese Effekte in der zweiten Jahreshälfte aufgeholt werden oder anhalten. Ein wichtiger Aspekt in der zweiten Jahreshälfte wird die Adressierung der bestehenden Geschäftsmöglichkeiten sein.

Nichtsdestotrotz hat die SAP in den ersten sechs Monaten des Jahres sehr gute Geschäftsergebnisse erzielt und der Ausblick für bleibt unverändert 2025.

Mit unserer klaren Strategie in Richtung Cloud und Business AI gefestigt durch die SAP Business Data Cloud (SAP BDC) hat im ersten Halbjahr 2025 – über das gesamte Portfolio hinweg – zu einem starken Momentum geführt. Dies spiegelt sich in der starken Nachfrage unserer Kunden wider wie die bemerkenswerte Resonanz auf die SAP BDC zeigt. Innerhalb weniger Monate nach ihrer Einführung ist die Umsatz-Pipeline für SAP BDC stark gewachsen, und das Kundenfeedback war herausragend. Da wir uns auf konkrete und anwendbare Anwendungsfälle für unsere Kunden konzentrieren, die es ihnen ermöglichen, sich von der Konkurrenz abzuheben und Wettbewerbsvorteile zu erlangen, positioniert sich die SAP als vertrauenswürdiger Berater und Anbieter der Wahl. Diese Strategie wird durch das „Schwungrad“ der SAP aus Anwendungen, Daten und KI weiter verstärkt, das schnellere Ergebnisse fördert und einen höheren Mehrwert für Kunden liefert.

Das unternehmensweite Transformationsprogramm, das wir im Jahr 2024 gestartet und Anfang 2025 abgeschlossen haben und die interne Einführung und Implementierung von KI beinhaltet, fördert unsere betriebliche Effizienz und legt den Grundstein für zukünftiges Wachstum und Agilität.

Finanzielle Ziele und Ausblick (Non-IFRS)

Umsatz- und Ergebnisziele sowie Ausblick

Auch wenn das derzeitige Umfeld von hoher Dynamik und Unsicherheit geprägt ist und die weitere Entwicklung daher schwer einzuschätzen ist, erwartet die SAP zurzeit nach wie vor, dass:

- die Clouderlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 21,6 Mrd. € und 21,9 Mrd. € liegen werden (2024: 17,14 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 26 % bis 28 %.
- die Cloud- und Softwareerlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 33,1 Mrd. € und 33,6 Mrd. € liegen werden (2024: 29,83 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 11 % bis 13 %.
- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 10,3 Mrd. € und 10,6 Mrd. € liegen wird (2024: 8,15 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 26 % bis 30 %.
- der Free Cashflow 8,0 Mrd. € betragen wird (2024: 4,22 Mrd. €).
- die effektive Steuerquote (Non-IFRS) bei rund 32 % (2024: 32,3 %) liegen wird.
- eine leicht abgeschwächte währungsbereinigte Wachstumsrate des Current Cloud Backlog: verglichen mit der Wachstumsrate im Jahr 2024 (2024: 29 %).

Die SAP antizipiert weiterhin Folgendes für das Jahr 2025:

- Umsatzerlöse: Wir erwarten eine leicht steigende währungsbereinigte Wachstumsrate verglichen mit der Wachstumsrate im Jahr 2024 (2024: 10 %).
- Wir erwarten eine leichte Steigerung des Segmentumsatzes (2024: 3,93 Mrd. €) für das Segment Services.
- Wir erwarten einen Anstieg der Segmentgewinne für alle berichtspflichtigen Segmente.
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen: Wir erwarten einen Rückgang der Aufwendungen auf rund 2 Mrd. € (2024: 2,38 Mrd. €).

Über den Ausblick für das Gesamtjahr 2025 hinaus erwartet die SAP zusätzlich:

- eine Beschleunigung des Gesamtumsatzwachstums bis 2027 durch ein Wachstum bei den Cloudumsätzen und vor allem bei der Cloud ERP Suite.
- ein Wachstum der gesamten operativen Aufwendungen von 80 % bis 90 % des Gesamtumsatzwachstums bis 2027, resultierend aus leicht rückgängigen Kostenquoten in Vertrieb und Marketing, Forschung und Entwicklung und bei der allgemeinen Verwaltung. Diese Rückgänge sind zu Teilen auf Effizienzsteigerungen durch den internen Einsatz von KI-Entwicklungen der SAP zurückzuführen.
- einen Rückgang der Softwaresupporterlöse über die nächsten Jahre.

Während der finanzielle Ausblick der SAP für 2025 für die Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird (bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,08 USD pro EUR), erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, beeinflusst werden.

Währungseffekte unter der Annahme, dass die Wechselkurse vom 30. Juni 2025 für 2025 gelten¹

in Prozentpunkten	Q3	GJ
Cloud	-5,0 Pp	-3,5 Pp
Cloud und Software	-4,0 Pp	-3,0 Pp
Betriebsergebnis	-4,5 Pp	-3,0 Pp

¹Dies beinhaltet einen Wechselkurs von 1,08 USD pro EUR.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren IFRS-Kennzahlen und unseren Non-IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2025	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	380–460	217	166
Restrukturierungsaufwendungen	etwa 100	18	2.873
Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	0	0	0
Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	k. A. ¹	–299	–123

¹ Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten in Verbindung mit Unternehmensbeteiligungen, die Abstimmungsposten zwischen der effektiven Steuerquote (Non-IFRS) und der effektiven Steuerquote (IFRS) sind, geben wir keinen Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS). Diese Posten können nicht mit vertretbarem Aufwand bereitgestellt werden, könnten sich jedoch erheblich auf unsere zukünftige effektive Steuerquote (IFRS) auswirken.

Die Unterschiede zwischen unserer Non-IFRS-Kennzahl „Free Cashflow“ und unserer IFRS-Kennzahl „operativer Cashflow“ beinhalten Schätzungen für Zahlungsflüsse im Jahr 2025 für den Erwerb und Erlöse von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mrd. € (2024: 1,0 Mrd. €).

Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsziele

Die SAP geht davon aus, dass ihr Liquiditätsbestand in Verbindung mit ihren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und ihre geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Verglichen mit 2024 erwartet die SAP für das Jahr 2025 eine Steigerung des Free Cashflow auf ungefähr 8,0 Mrd. €, was hauptsächlich auf deutlich geringere Restrukturierungs- und Compliance-Zahlungen, eine höhere Profitabilität sowie Verbesserungen beim Working Capital zurückzuführen ist.

Im zweiten Halbjahr 2025 beabsichtigt die SAP die Rückzahlung ausstehender US Private Placements in Höhe von 0,3 Mrd. US\$ sowie eines Eurobonds in Höhe von 1,0 Mrd. €.

Die für die Jahre 2025 und 2026 geplanten Sachinvestitionen der SAP (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in IT-Infrastruktur (Rechenzentren etc.) und Bauaktivitäten. Wie in unserem Integrierten Bericht 2024 prognostiziert, erwarten wir weiterhin Investitionen in Höhe von circa 800 Mio € für das Jahr 2025. Für das Jahr 2026 erwarten wir einen Anstieg unserer Investitionen aufgrund erhöhter Investitionen in unsere Cloudkapazitäten auf circa 1.000 Mio. €.

Nichtfinanzielle Ziele 2025

Neben unseren Finanzziele stehen auch vier nichtfinanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue, Mitarbeiterengagement, Klima-Performance und der betriebliche Gesundheitskulturindex (Business Health Culture Index, BHCI).

Die SAP erwartet dahingehend für 2025:

- einen Kunden-Net-Promoter-Score zwischen 12 und 16;
- einen Mitarbeiterengagement-Index zwischen 74 % and 78 %;
- eine stetige Verringerung der CO₂-Emissionen entlang der relevanten Wertschöpfungskette und
- einen betrieblichen Gesundheitskulturindex zwischen 80 % und 82 %.

Prämissen von Ausblick und Perspektiven

Unser Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Gegenüber den Erläuterungen des [Integrierten Berichts 2024](#) haben sich die Chancen nicht wesentlich geändert.

Nachhaltigkeitsinformationen

Im ersten Halbjahr 2025 haben wir uns weiter dafür eingesetzt, den Übergang zu einer robusteren, regenerativen und inklusiven Wirtschaft unter Achtung der planetaren Grenzen zu unterstützen – sowohl als Wegbereiter als auch als Vorbild. Wir möchten, dass Nachhaltigkeit ein zentrales Thema für jedes Unternehmen wird. Um unseren Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit zu helfen, bieten wir ein erweitertes Portfolio an Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement an.

Klimawandel

Unser Netto-Null-Ziel bleibt der Grundpfeiler unserer Maßnahmen im Bereich Klimaschutz. Im Rahmen dieser Verpflichtung wollen wir unsere Brutto-Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) (marktbasiert) entlang der relevanten Wertschöpfungskette bis 2030 um mindestens 90 % reduzieren. Validiert und genehmigt wurde das Netto-Null-Ziel von der Science-Based Targets Initiative (SBTi), die zudem bestätigt hat, dass das Ziel der SAP im Einklang mit der im Pariser Abkommen angestrebten Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C steht.

Wir sind uns bewusst, dass verschiedene Unternehmen – darunter auch einige unserer Lieferanten – eigenen Angaben zufolge dabei sind, ihre Netto-Null-Ziele zu überdenken oder anzupassen. Angesichts dieser Entwicklungen und des steigenden Energiebedarfs durch den zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz beobachten wir unsere Fortschritte weiterhin genau und prüfen, ob wir unser Netto-Null-Ziel bis 2030 wie geplant erreichen können oder ob Anpassungen daran notwendig werden.

Darüber hinaus untersuchen wir kontinuierlich, wie wir die Berechnung unserer Treibhausgasemissionen verbessern können, insbesondere in den vor- und nachgelagerten Emissionskategorien, die den größten Einfluss auf unseren gesamten CO₂-Fußabdruck haben.

Im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich die Treibhausgasemissionen der SAP (marktbasiert) auf insgesamt 3,2 Millionen Tonnen CO₂e, was einer Reduzierung um 0,4 Millionen Tonnen CO₂e gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2024 entspricht. Dies entspricht einem Rückgang von 10 % und unterstreicht unser Engagement für kontinuierliche Minderungs- und Reduzierungsbemühungen durch zahlreiche strategische Initiativen in unseren eigenen Betrieben und entlang der Wertschöpfungskette.

Der CO₂-Reduktionsplan der SAP konzentriert sich auf vier Hauptbereiche: Umstellung des SAP-Softwareportfolios auf Cloudlösungen (Cloudtransformation), Dekarbonisierung der vorgelagerten Lieferkette und der eigenen Geschäftsabläufe sowie Investition in Methoden zur CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre. Im ersten Halbjahr 2025 investierte SAP erstmals in innovative Technologien zur CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre. Die daraus resultierenden Gutschriften werden in Reserve gehalten, um im Netto-Null-Zieljahr 2030 gemäß den Vorgaben der SBTi bis zu 10 % der Restemissionen zu neutralisieren.

Arbeitskräfte des Unternehmens

2024 haben wir mit der Einführung unserer People Agenda ein ganzheitliches System geschaffen, das Mitarbeitende, Unternehmensentwicklung und technologische Entwicklung zusammenbringt. Wir haben drei zentrale strategische Säulen definiert, die auf dem soliden Fundament unseres mitarbeiterorientierten Arbeitsumfelds aufbauen. Gemeinsam bilden diese Elemente unsere People Agenda:

- Unsere **Wachstumskultur (Growth Culture)** gibt den Rahmen vor, wie wir intern arbeiten und den externen Anforderungen des Marktes und unserer Kunden begegnen. Sie erhöht unsere Wandlungsfähigkeit, steigert die Effizienz und sorgt für klare Verantwortlichkeit. Dadurch sind wir in der Lage, herausragende Ergebnisse für unsere Kunden und Märkte zu erzielen. Der Rahmen der Wachstumskultur bildet die Grundlage für unsere Unternehmensentwicklung und die Entwicklung der Arbeitskultur bei SAP.

- Unser an **Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtetes Personalwesen (Skills-led People Ecosystem)** ist die Basis für das Talentmanagement der SAP. Es ist auf zukunftsorientierte Fähigkeiten in jeder Phase des Mitarbeiterlebenszyklus ausgerichtet, mit dem Ziel, die Einsetzbarkeit der Mitarbeitenden, die interne Mobilität der Belegschaft und die Gewinnung externer Fachkräfte zu verbessern.
- Unsere **bahnbrechende Software (Game-changing Technology)** nutzt unsere eigenen technologischen Möglichkeiten.

Wachstumskultur

Auf allen Ebenen unseres Unternehmens beeinflusst unsere Wachstumskultur die Art und Weise, wie wir Mitarbeitende einstellen, anleiten, fördern und wie wir Leistungen erbringen. Die **vier Verhaltensweisen unserer Wachstumskultur (Growth Behaviors)** und unsere **drei Führungsversprechen (Leadership Promises)** machen diese Vision greifbar: Wir sind gemeinsam erfolgreich. Wir übernehmen Verantwortung. Wir agieren transparent. Wir bleiben neugierig. Diese Verhaltensweisen und die detaillierten Maßnahmen, die die erwünschten Verhaltensweisen näher beschreiben, sind entscheidend, um die SAP weiterhin zu einem agilen, widerstands- und zukunftsfähigen Unternehmen zu machen. Unsere Wachstumskultur legt den Grundstein für die Umsetzung unserer Strategie und für alles, was wir tun. Neben den vier Verhaltensweisen unserer Wachstumskultur richten wir den Blick auch auf die Erwartungen an unsere Führungskräfte und haben deshalb unsere drei Führungsversprechen neu formuliert: Mitarbeitende fördern. Wandel vorantreiben. Erfolge erzielen.

Mit einer Ausführungsarchitektur, die Skalierbarkeit, Geschwindigkeit und Anpassungsfähigkeit ermöglicht, unterstützen wir diese Entwicklung. Speziell für unsere leitenden Angestellten haben wir ein Entwicklungsprogramm für Führungskräfte-Teams zum Thema Transformation aufgesetzt, das ihnen hilft, als Vorbild zu agieren, Führungsversprechen einzuhalten und die neuen Verhaltensweisen unserer Wachstumskultur vorzuleben. Darüber hinaus haben wir ein Netzwerk von geschulten Mitarbeitenden (Change Agents) aufgebaut, die dabei helfen, die Transformation über alle Regionen und Bereiche hinweg umzusetzen. Unsere regelmäßigen Growth Summits und Aktivitäten zur Aktivierung unserer Wachstumskultur ziehen sich durch das gesamte Unternehmen, um ein abgestimmtes Vorgehen sicherzustellen. Daneben konzentrieren wir uns auf ein kompetenzorientiertes strategisches Personalmanagement, um die richtigen Entscheidungen bei der Einstellung von Mitarbeitenden, der Weiterentwicklung der Belegschaft, beim Einsatz von externem oder Ausleihen von internem Personal, oder bei der Trennung von Mitarbeitenden zu treffen. Dies umfasst unter anderem die weitere Transformation unserer Belegschaft durch Umschulung, Reduzierungen in Bereichen mit geringerer Ressourcennachfrage und die Einstellung von Mitarbeitenden in neuen Stellenprofilen, zum Beispiel in Bereichen wie Daten und Business-KI, als kontinuierlichen Prozess. Und nicht zuletzt tragen unsere neuen Leitfäden für Performance Management, Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung dazu bei, Verantwortlichkeit und Verhaltensweisen unserer Wachstumskultur systematisch zu unterstützen.

Performance Management

Anfang 2025 hat die SAP auf dem Weg zu einer leistungsfähigen Arbeitskultur einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht: mit unserem weltweit einheitlichen **Performance-Management-Ansatz** richten wir unser Leistungsmanagement neu aus und fördern kontinuierliches Wachstum, eine Ausrichtung an strategischen Prioritäten und Klarheit auf allen Ebenen des Unternehmens.

Wir sind bei der SAP davon überzeugt, dass unsere Mitarbeitenden ihr gesamtes Potenzial entfalten können, wenn die gesetzten Erwartungen klar sind. Wenn Sie regelmäßig Feedback erhalten und neugierig bleiben, können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren, sich gezielt weiterentwickeln und einen maßgeblichen Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg leisten. Unser neues Performance-Management-System fußt auf drei Grundprinzipien: **klaren Zielen, einem konstruktiven Dialog und wirkungsvollen Ergebnissen**. Regelmäßige, fortlaufende Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden während des Jahres bauen Vertrauen auf, unterstützen die Entwicklung und stärken die Verknüpfung zwischen dem individuellen Beitrag und strategischen Zielen.

Um diese Veränderung zu unterstützen und eine entsprechende Wissensvermittlung zu gewährleisten, führen wir weltweit Pflichtschulungen für unsere mehr als 9.000 Führungskräfte durch. Dazu gehören unter anderem interaktive Schulungen, globale Veranstaltungen und gezielte Gespräche. Unser neuer Performance-Management-Ansatz wird nicht nur die Leistungskultur der SAP stärken, sondern auch alle Mitarbeitenden in die Lage versetzen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

An Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtetes Personalwesen

Die sich schnell wandelnde Technologielandschaft und der scharfe Wettbewerb um Fachkräfte machen es erforderlich, dass wir auf ein **Personalwesen umsteigen, das an Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtet ist**. Diese gewährleisten Wachstum, Innovationen und Chancen für unsere Mitarbeitenden und unser Unternehmen.

Wir haben bereits erhebliche Fortschritte gemacht und die Grundlagen geschaffen, damit alle Mitarbeitenden eine zukunftsorientierte Rolle mit klaren Erwartungen an die benötigten Kompetenzen haben. Hierfür haben wir unsere Taxonomie für Kompetenzen aktualisiert, alle Kompetenzen in Hinblick auf Marktstandards überprüft und die Rollenprofile modernisiert, damit diese die benötigten Kenntnisse und Fähigkeiten reflektieren. Wir planen, die Zuordnung der kompletten Belegschaft auf diese modernisierten Rollenprofile bis Anfang 2026 abzuschließen. Zusätzlich setzen wir SAP-Lösungen für das Personalmanagement ein, wie zum Beispiel das Growth-Portfolio im SuccessFactors Talent Intelligence Hub, um Echtzeitdaten über Kenntnisse und Fähigkeiten zu erfassen, zusammenzustellen und zu nutzen. Wir nutzen diese KI-gestützte Plattform für Personalmanagement produktiv mit einer Pilotgruppe von Mitarbeitenden und planen eine schrittweise Einführung für die gesamte Belegschaft bis 2026.

Mit einem an Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerichtetem Personalwesen werden wir in der Lage sein, jede Phase des Mitarbeiterlebenszyklus zu optimieren – von der Planung von Personalstrategien bis hin zur Gewinnung von Fachkräften und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Unser Aktionsplan umfasst mehrere Pilot-Anwendungsfälle, in denen Daten über Kenntnisse und Fähigkeiten in den gesamten Mitarbeiterlebenszyklus eingebunden werden. Den ersten Anwendungsfall für KI-gestütztes Lernen, das an Fähigkeiten und Kenntnissen ausgerichtet ist, planen wir im ersten Halbjahr 2026 einzuführen.

Inklusive Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit

Bei SAP legen wir großen Wert auf ein inklusives Arbeitsumfeld, Chancengleichheit und unsere vielfältige Belegschaft, die Mitarbeitende aus mehr als 150 Nationen und über vier Generationen hinweg umfasst. Wir sind stolz darauf, eine lebendige Kultur zu fördern, die allen ermöglicht, ihr authentisches Selbst zu sein. Unsere Bemühungen werden auch in der aktiven Beteiligung von mehr als 30.000 Kolleginnen und Kollegen in 13 Mitarbeiternetzwerken reflektiert, die weltweit Vernetzung, Engagement und Innovation fördern. Zudem bieten wir individuelle Entwicklungsmöglichkeiten basierend auf vorhandenen Kompetenzen unterstützt durch die Nutzung modernster Technologie. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unser Unternehmen zukunftsfähig bleibt und von Veränderungen profitiert. Inklusive Arbeitsbedingungen und visionäre Führung stehen dabei im Mittelpunkt all unseres Handelns.

Als global agierendes Unternehmen reagieren wir auch auf externe Veränderungen, etwa auf aktuelle gesetzliche Entwicklungen in den USA.

Wir haben unsere Aktivitäten für ein inklusives Arbeitsumfeld und Chancengleichheit wie folgt angepasst:

- Wir haben die Kennzahl „Frauen in leitenden Führungspositionen“ (bisher Teil des langfristigen Vergütungsplans für den Vorstand) durch den „betrieblichen Gesundheitskulturindex“ ersetzt, der einen ganzheitlicheren Blick auf das gesamte Mitarbeitererlebnis bei SAP bietet. Dieser Index misst, inwieweit wir den Einsatz unserer Mitarbeitenden unterstützen, Gesundheit fördern, Chancengleichheit für alle sicherstellen und langfristige Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

- Wir werden die Kennzahl „Frauen in leitenden Führungspositionen“ künftig auf zwei Ebenen anstelle von drei Ebenen unterhalb des Vorstands erfassen. In den USA angestellte Mitarbeitende werden gemäß US-amerikanischer Gesetzgebung bei der Erfassung nicht länger einbezogen.
- Wir werden eine differenzierte Messung auf lokaler Ebene einführen, die das freiwillige globale Ziel von 40 % beim „Frauenanteil in der Belegschaft“ ersetzt.

Personalbezogene Kennzahlen

Im Hinblick auf unsere personalbezogenen Kennzahlen erreichte das Mitarbeiterengagement 78 %. Dies entspricht einem Anstieg von 2 Pp gegenüber dem Wert von 76 % aus der Befragung im November 2024 und einem Anstieg von 4 Pp gegenüber dem in unserem Integrierten Bericht 2024 veröffentlichten Wert von 74 % für das Gesamtjahr. Der betriebliche Gesundheitskulturindex blieb mit 81 % weiterhin hoch. Dies entspricht einem Anstieg von 1 Pp und dem Mittelwert in unserem Zielkorridor von 80 % bis 82 %. Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 lag unsere Kennzahl „Mitarbeiterfluktuation“¹ mit 8,2 % weiterhin auf niedrigem Niveau (im Vergleich zu 7,3 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 7,8 % zum Jahresende 2024). Zum 30. Juni 2025 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitkräfte, 108.929 Mitarbeitende weltweit (30. Juni 2024: 105.315; 31. Dezember 2024: 109.121). Eine Übersicht der Mitarbeiteranzahl nach Funktionen und Regionen finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Im Januar 2024 hatte die SAP ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm angekündigt, das planmäßig im ersten Quartal 2025 abgeschlossen wurde. Weitere Informationen zu den Auswirkungen des Programms finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#).

¹ Die Gesamtrate von Austritten, das heißt von ausscheidenden Mitarbeitenden (ohne interne Wechsel). Hierzu gehören auch Beschäftigte von übernommenen Unternehmen, die bereits vollständig integriert sind. Berücksichtigt werden ausschließlich die für die Mitarbeiterzahl relevanten Beschäftigten. Die Zahl wird auf Basis von FTE-Werten berechnet.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS	234-28
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	29
(IN.1) Grundlage der Darstellung.....	29
Abschnitt A – Kunden	31
(A.1) Umsatzerlöse	31
(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.....	32
Abschnitt B – Mitarbeitende	33
(B.1) Zahl der Mitarbeitenden.....	33
(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	33
(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen.....	34
(B.4) Restrukturierung.....	35
Abschnitt C – Finanzergebnisse	36
(C.1) Segmentergebnisse	36
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung.....	39
Abschnitt D – Investiertes Kapital	40
(D.1) Geschäfts- oder Firmenwert.....	40
(D.2) Sachanlagen.....	40
Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität	41
(E.1) Summe des Eigenkapitals.....	41
(E.2) Liquidität.....	42
Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren	43
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten.....	43
Abschnitt G – Sonstige Angaben	44
(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten.....	44
(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	46
(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.....	46
(G.4) Konsolidierungskreis.....	46

III Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Δ in %	
Cloud	10.124	8.082	25	
Softwarelizenzen	377	432	–13	
Softwaresupport	5.403	5.621	–4	
Softwarelizenzen und -Support	5.780	6.053	–4	
Cloud und Software	15.904	14.134	13	
Services	2.136	2.195	–3	
Umsatzerlöse	(A.1), (C.2)	18.040	16.329	10
Cloudkosten	–2.570	–2.214	16	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–605	–637	–5	
Cloud- und Softwarekosten	–3.176	–2.851	11	
Servicekosten	–1.638	–1.699	–4	
Umsatzkosten	–4.813	–4.550	6	
Bruttogewinn	13.226	11.778	12	
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.291	–3.270	1	
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.391	–4.496	–2	
Allgemeine Verwaltungskosten	–719	–696	3	
Restrukturierungskosten	(B.4)	–2.873	–99	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–19	–9	>100	
Operative Aufwendungen	–13.251	–15.894	–17	
Betriebsergebnis	4.789	434	>100	
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	7	–153	k. A.	
Finanzierungserträge	722	611	18	
Finanzierungsaufwendungen	–548	–486	13	
Finanzergebnis, netto	(C.3)	175	125	40
Gewinn (Verlust) vor Steuern	(C.2)	4.970	407	>100
Ertragsteueraufwand	–1.425	–313	>100	
Gewinn (Verlust) nach Steuern	3.545	94	>100	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.477	60	>100	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	68	34	100	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹	2,98	0,05	>100	
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹	2,96	0,05	>100	

¹ Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.167 Millionen (verwässert: 1.175 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.167 Millionen (verwässert: 1.178 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
■ Gewinn nach Steuern	3.545	94
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern	10	–5
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	0	0
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	10	–4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	10	–4
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	–4.441	1.127
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	–3	25
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	–4.444	1.153
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	–5	10
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	–4.449	1.163
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	299	4
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	–87	–10
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	212	–6
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung	–56	7
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	156	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	–4.293	1.164
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–4.283	1.160
Gesamtergebnis	–738	1.253
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	–744	1.207
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	6	47

Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS)

zum 30.6.2025 und zum 31.12.2024

Mio. €		2025	2024
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.942	9.609
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.236	1.629
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(A.2) 6.289	6.774
	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.652	2.682
	Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	520	707
	Summe kurzfristiger Vermögenswerte	19.638	21.401
	Geschäfts- oder Firmenwert	(D.1) 28.537	31.243
	Immaterielle Vermögenswerte	2.289	2.706
	Sachanlagen	(D.2) 4.339	4.493
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.807	7.141
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(A.2) 118	209
	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.840	3.990
	Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	328	359
	Latente Steueransprüche	2.503	2.676
	Summe langfristiger Vermögenswerte	48.761	52.817
	Summe Vermögenswerte	68.399	74.218
Mio. €		2025	2024
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.210	1.988
	Tatsächliche Steuerschulden	965	585
	Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2) 3.347	4.277
	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.913	5.533
	Rückstellungen	(B.4) 220	716
	Vertragsverbindlichkeiten	8.395	5.978
	Summe kurzfristiger Schulden	19.050	19.078
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5	10
	Tatsächliche Steuerschulden	471	509
	Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2) 6.034	7.169
	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	542	749
	Rückstellungen	468	494
	Latente Steuerschulden	292	313
	Vertragsverbindlichkeiten	139	88
	Summe langfristiger Schulden	7.950	9.332
	Summe Schulden	27.000	28.410
	Gezeichnetes Kapital	1.229	1.229
	Agien	2.776	2.564
	Gewinnrücklagen	43.653	42.907
	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	463	4.694
	Eigene Anteile	-7.123	-5.954
	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	40.998	45.440
	Nicht beherrschende Anteile	401	368
	Summe Eigenkapital	(E.1) 41.400	45.808
	Summe Eigenkapital und Schulden	68.399	74.218

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
31.12.2023	1.229	1.845	42.457	2.368	-4.741	43.157	249	43.406
■ Gewinn nach Steuern			60			60	34	94
Sonstiges Ergebnis			-4	1.152		1.147	13	1.160
Gesamtergebnis			55	1.152		1.207	47	1.253
Anteilsbasierte Vergütungen		418				418		418
Dividenden			-2.565			-2.565	-7	-2.571
Erwerb eigener Anteile					-947	-947		-947
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					377	377		377
Übrige Veränderungen			5			5	0	6
30.6.2024	1.229	2.263	39.953	3.519	-5.311	41.652	289	41.942
₪ 31.12.2024	1.229	2.564	42.907	4.694	-5.954	45.440	368	45.808
■ Gewinn nach Steuern			3.477			3.477	68	3.545
Sonstiges Ergebnis			10	-4.231		-4.221	-62	-4.283
Gesamtergebnis			3.487	-4.231		-744	6	-738
Anteilsbasierte Vergütungen vor Steuern		99				99		99
Ertragsteuern im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen		114				114		114
Dividenden			-2.743			-2.743		-2.743
Erwerb eigener Anteile					-1.615	-1.615		-1.615
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					445	445		445
Übrige Veränderungen			3		0	3	27	30
₪ 30.6.2025	1.229	2.776	43.653	463	-7.123	40.998	401	41.400

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Q1–Q2 2025 ¹	Q1–Q2 2024
 Gewinn (Verlust) nach Steuern	3.545	94
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn (Verlust) nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
Abschreibungen	668	626
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	949	1.280
 Ertragsteueraufwand	1.425	313
 Finanzergebnis, netto	-175	-125
Erhöhung/Minderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-23
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-11	110
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	103	372
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte	-154	-17
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.843	876
Erhöhung/Minderung der Vertragsverbindlichkeiten	3.121	2.718
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	-378	-778
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-911	-1.057
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	6.357	4.388
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	-19
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-358	-365
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	78	55
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-3.386	-7.987
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	2.812	7.370
Erhaltene Zinsen	187	287
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-673	-660
Gezahlte Dividenden	-2.743	-2.565
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0	-6
Erwerb eigener Anteile	-1.633	-975
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	2	1
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-1.850	-14
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-138	-148
Gezahlte Zinsen	-379	-378
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-6.742	-4.086
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-610	104
Nettoerhöhung/-minderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.668	-254
🏠 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	9.609	8.124
🏠 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.942	7.870

¹ Seit Januar 2025 klassifiziert die SAP Zinszahlungen und Zinserträge nicht mehr als Teil der Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(IN.1\)](#).

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

(IN.1) Grundlage der Darstellung

Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst in diesem Zusammenhang alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Mit der fortlaufenden Umstellung von On-Premise- auf Cloud-Dienste werden unsere Umsätze nicht mehr signifikant von saisonalen Effekten beeinflusst. Folglich sind die Zwischenergebnisse aussagekräftiger für unsere Jahresergebnisse, was eine konsistentere Finanzplanung und Prognose ermöglicht.

Unser Free Cashflow ist historisch im ersten Quartal am höchsten.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2024 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2024 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2024 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Konzernhalbjahresabschluss angegebene Beträge, die direkt aus unserer  Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer  Konzernbilanz zum Halbjahr übernommen wurden, sind durch die Symbole  beziehungsweise  gekennzeichnet.

Seit Januar 2025 hat SAP beschlossen, die Darstellung ihrer konsolidierten Kapitalflussrechnungen zu ändern und gezahlte sowie erhaltene Zinsen nicht mehr als Teil des Netto-Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten zu klassifizieren. Die gezahlten Zinsen werden ab 2025 als Teil des Netto-Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten und die erhaltenen Zinsen als Teil des Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeiten dargestellt. Der Ausschluss des Einflusses von Zinstransaktionen aus den Netto-Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten steht daher besser im Einklang mit der Steuerung des Unternehmens.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unserer Abschlüsse zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Abschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“ bezeichnet) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird, und kennzeichnen die entsprechenden Angaben zur leichteren Identifizierung durch einen hellgrauen Kasten und das Symbol . Dargestellt werden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen nur, sofern es gegenüber unserem Konzernabschluss 2024 zu wesentlichen Änderungen kam.

Neue noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat diverse Änderungen an IFRS-Standards herausgegeben, die für die SAP relevant, aber noch nicht anwendbar sind. Diese Änderungen betreffen zum Beispiel IFRS 9 und IFRS 7 (Änderungen der Klassifizierung, Bewertung und Offenlegung von Finanzinstrumenten) sowie IFRS 9 und IFRS 7 (Änderungen in Bezug auf Verträge über naturabhängige Stromversorgung). Wir prüfen gegenwärtig die Auswirkungen auf die SAP, gehen aber nicht von wesentlichen Effekten auf unsere Vermögenslage oder den Gewinn nach Steuern aus.

Im April 2024 hat das IASB den Standard IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss) veröffentlicht. Der neue Standard wirkt sich erheblich auf die Darstellung von Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen aus und führt zusätzliche Angabevorschriften ein. Der Standard tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2027 in Kraft. Die SAP prüft derzeit diesen Standard und die Auswirkungen, die dieser auf ihre Abschlussangaben haben könnte.

Abschnitt A – Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Diese bestehen aus Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse und zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu unseren Kundenverträgen finden Sie in [Abschnitt A – Kunden](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(A.1) Umsatzerlöse

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Clouderlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Region EMEA	4.195	3.230
Region Amerika	4.446	3.761
Region APJ	1.483	1.090
 SAP-Konzern	10.124	8.082

Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Region EMEA	7.208	6.325
Region Amerika	6.315	5.776
Region APJ	2.382	2.034
 SAP-Konzern	15.904	14.134

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Deutschland	2.791	2.520
Übrige Region EMEA	5.400	4.804
Region EMEA	8.191	7.323
USA	5.781	5.369
Übrige Region Amerika	1.437	1.359
Region Amerika	7.219	6.728
Japan	789	662
Übrige Region APJ	1.841	1.615
Region APJ	2.630	2.277
 SAP-Konzern	18.040	16.329

Informationen zu unseren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024.

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.6.2025		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.775	0	5.775
Sonstige Forderungen	514	119	633
∑ Summe	6.289	119	6.408

Mio. €	31.12.2024		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.231	0	6.231
Sonstige Forderungen	543	209	752
∑ Summe	6.774	209	6.983

Abschnitt B – Mitarbeitende

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung unter [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024 sowie im [Vergütungsbericht](#) der SAP gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie zudem in [Abschnitt B – Mitarbeitende](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(B.1) Zahl der Mitarbeitenden

Die Zahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2025 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Zahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2025				30.6.2024			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	4.553	4.486	5.109	14.148	4.434	4.148	4.448	13.029
Services	8.237	4.681	5.814	18.732	8.292	4.618	5.410	18.320
Forschung und Entwicklung	18.063	5.761	13.349	37.174	18.073	5.441	12.331	35.844
Vertrieb und Marketing	11.694	9.793	4.981	26.467	12.053	9.438	5.112	26.603
Allgemeine Verwaltung	3.903	1.910	1.343	7.157	3.640	1.723	1.291	6.653
Infrastruktur	3.123	1.152	976	5.252	2.845	1.129	890	4.865
SAP-Konzern (30.06.)	49.574	27.783	31.573	108.929	49.337	26.496	29.482	105.315
davon aus Unternehmenserwerben ¹	0	0	0	0	0	0	0	0
SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)	49.038	27.695	31.264	107.997	49.414	27.689	29.745	106.848

¹ Für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres.

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Gehälter	6.075	6.173
Soziale Abgaben	1.044	1.056
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	949	1.280
Aufwendungen für Altersversorgung	255	254
Aufwendungen für personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen	18	2.873
Abfindungen	24	13
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.365	11.649

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Cloudkosten	59	73
Softwarelizenz- und -Supportkosten	16	22
Servicekosten	133	192
Forschungs- und Entwicklungskosten	326	403
Vertriebs- und Marketingkosten	331	476
Allgemeine Verwaltungskosten	84	114
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	949	1.280
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	255	515
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	695	765

Zusätzlich verbuchte die SAP im ersten Halbjahr 2025 19 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 189 Mio. €) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, die durch das Anfang 2025 abgeschlossene Transformationsprogramm sofort erfasst wurden. Die im ersten Halbjahr 2025 erfassten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen spiegeln hauptsächlich Anpassungen früherer Schätzannahmen wider. Diese Aufwendungen werden in den Restrukturierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die damit verbundenen anteilsbasierten Zahlungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 62 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 2 Mio. €).

Weitere Informationen zum Restrukturierungsprogramm der SAP finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#).

Move SAP Plan

Im ersten Halbjahr 2025 haben wir 5,2 Millionen (erstes Halbjahr 2024: 7,4 Millionen) Share Units gewährt. Darin enthalten sind 4,8 Millionen (erstes Halbjahr 2024: 7,0 Millionen) Share Units, die wir in Aktien bedienen wollen. Der Verwässerungseffekt der ausstehenden Share Units mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert, berücksichtigt.

Weitere Informationen zu dem 2025 neu eingeführten Hedge-Programm im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich finden Sie unter [Textziffer \(F.1\)](#).

Aktienkaufplan Own SAP

Im Rahmen des Own SAP Plan können die Mitarbeitenden auf monatlicher Basis SAP-Aktien ohne Haltefrist erwerben. Im ersten Halbjahr 2025 wurden von unseren Mitarbeitenden 1,8 Millionen (erstes Halbjahr 2024: 2,4 Millionen) Aktien im Rahmen dieses Plans erworben.

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen sowie eine detaillierte Beschreibung dieser finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024.

(B.4) Restrukturierung

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Personalbezogene Restrukturierungskosten	18	2.873
Kosten für belastende Verträge und außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	0	–1
Restrukturierungskosten	18	2.873

Die Restrukturierungskosten, die im Jahr 2024 ausgewiesen wurden, beinhalten hauptsächlich Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Januar 2024 verkündeten unternehmensweiten Transformationsprogramm. Die SAP legte einen noch stärkeren Fokus auf zentrale strategische Wachstumsbereiche, besonders KI für Unternehmen. Das Restrukturierungsprogramm wurde umgesetzt, um sicherstellen, dass die Qualifikationen und Ressourcen der SAP den zukünftigen Geschäftsanforderungen auch weiterhin gerecht werden. Von der Restrukturierung waren ungefähr 10.000 Stellen betroffen, wobei bei den meisten Freiwilligenprogramme und interne Umschulungsmaßnahmen zum Tragen kamen. Das Programm wurde wie geplant Anfang 2025 abgeschlossen, wobei die Mehrheit der Mitarbeitenden die SAP 2024 und im ersten Halbjahr 2025 verließ.

Der Großteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm wurde 2024 erfasst. Die im ersten Halbjahr 2025 ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von 18 Mio. € sind hauptsächlich Kosten, die sich aus der Neubewertung und Anpassung von Rückstellungen ergeben. Die Gesamtaufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm belaufen sich auf rund 3,2 Mrd. € und umfassen hauptsächlich personalbezogene Aufwendungen wie Abfindungszahlungen und Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, die wir aufgrund unseres Transformationsprogramms sofort erfasst haben. Auszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen im Jahr 2024 beliefen sich auf 2,5 Mrd. € und 0,6 Mrd. € im ersten Halbjahr 2025. Für den Rest des Jahres 2025 werden weitere Auszahlungen in Höhe von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm 2024 erwartet.

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Cloudkosten	–2	95
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–3	80
Servicekosten	–8	533
Forschungs- und Entwicklungskosten	–16	1.100
Vertriebs- und Marketingkosten	29	906
Allgemeine Verwaltungskosten	18	160
Restrukturierungskosten	18	2.873

Abschnitt C – Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Abschnitt C – Finanzergebnisse](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(C.1) Segmentergebnisse

Allgemeine Informationen

Die SAP hatte zum Jahresende 2024 ein Geschäftssegment. Im ersten Halbjahr 2025 wurde die Vertriebsorganisation für Services vom Vorstandsbereich Customer Success getrennt und in den Vorstandsbereich Customer Services & Delivery verlagert, wodurch die Vertriebs- und Bereitstellungsfunktion für Services kombiniert wurde. Daher hat SAP im ersten Quartal 2025 ihre Segmentstruktur überarbeitet und verfügt nun über zwei Geschäftssegmente: das Segment Applications, Technology & Support (ATS) und das Segment Core Services:

- Das **ATS-Segment** stellt das zusammenhängende Produktportfolio der SAP dar, welches ganzheitlich gesteuert und vermarktet wird. Das Geschäftssegment erzielt hauptsächlich Umsatzerlöse aus Cloudsubskriptionen, dem Verkauf von Softwarelizenzen und Supportangeboten und trägt Kosten für Kundenbetreuung, den Betrieb unserer Lösungen und die Bereitstellung von Infrastruktur. Erlöse und Kosten entstehen in diesem Segment auch im Zusammenhang mit der Erbringung von Services im Rahmen des Schulungsgeschäfts für das Produktportfolio der SAP.
- Das **Segment Core Services** unterstützt das Produktportfolio der SAP, indem es Kunden ermöglicht, ihr Unternehmen neu auszurichten und die Einführung von Innovationen zu beschleunigen. Das Geschäftssegment erzielt hauptsächlich Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen sowie Premium-Supportleistungen. Kosten entstehen hauptsächlich durch die Erbringung dieser Services. Das Geschäftssegment Core Services spiegelt nicht das gesamte Servicegeschäft wider.

Die Segmentinformationen und die Vergleichszahlen früherer Berichtszeiträume wurden an die neue Segmentzusammensetzung angepasst.

🔗 Grundlagen der Segmentberichterstattung

In unserem internen Berichtswesen bilden wir unsere Unternehmenstätigkeit differenziert ab, zum Beispiel nach Geschäftsbereichen, Regionen und den Verantwortungsbereichen der jeweiligen Vorstandsmitglieder. Auf Basis dieses Berichtswesens beurteilt unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger für die Bewertung der Ertragskraft des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist (Chief Operating Decision Maker, CODM), die Geschäftstätigkeit unter verschiedenen Gesichtspunkten.

In unserem internen Berichtswesen erstellen wir eine Vielzahl von Berichten, die sich durch die verwendeten Wechselkurse bei der Bewertung von Vorgängen und Geschäften in Fremdwährung unterscheiden, wobei sowohl Zahlen zu aktuellen Kursen als auch währungsbereinigte Zahlen an unseren CODM berichtet und von diesem verwendet werden. In Berichten mit Angaben zu aktuellen Kursen werden die gleichen Wechselkurse wie in unserem Konzernabschluss verwendet. Dagegen werden in Berichten mit währungsbereinigten Angaben die durchschnittlichen Wechselkurse der Vergleichsperiode verwendet.

Die Segmentstruktur ist aus der Organisationsstruktur abgeleitet, wobei Teile der Organisation an unterschiedlichen Aktivitäten beteiligt sind, die Kosten in verschiedenen Kostenklassifikationen verursachen.

Wir verwenden eine Kennzahl für das Betriebsergebnis, um den Erfolg unserer Geschäftssegmente zu beurteilen. Die Rechnungslegungsmethoden, die wir bei der Ermittlung der Segmentaufwendungen und -ergebnisse anwenden, unterscheiden sich wie folgt von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS, die wir für die Bestimmung des Betriebsergebnisses in unserer Gewinn- und Verlustrechnung nutzen:

Unsere Segmentaufwendungen enthalten nicht die folgenden Aufwendungen:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen wie Abschreibungen und Wertminderungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Aufwendungen für Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung), im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen und Anschaffungsnebenkosten
- Restrukturierungskosten
- Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten

Aufgaben der SAP-Zentrale, die ausschließlich auf Konzernebene gesteuert werden, wie Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen, Aktivitäten der Rechtsabteilung, der globale Geschäftsbetrieb sowie das Unternehmensmarketing, sind nicht in den Ergebnissen unserer berichtspflichtigen Segmente enthalten.

Unser CODM erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Cashflows nach Geschäftssegmenten.

Segmentergebnis

Applications, Technology & Support

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	10.124	10.234	8.082
Softwarelizenzen	377	381	432
Softwaresupport	5.403	5.443	5.621
Softwarelizenzen und -Support	5.780	5.824	6.052
Cloud und Software	15.904	16.058	14.134
Services	150	153	209
Segmenterlöse	16.054	16.211	14.343
Cloudkosten	–2.432	–2.470	–2.119
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–553	–561	–584
Cloud- und Softwarekosten	–2.985	–3.031	–2.703
Servicekosten	–182	–183	–200
Umsatzkosten	–3.166	–3.214	–2.902
Segmentbruttogewinn	12.888	12.997	11.440
Sonstige Segmentaufwendungen	–6.432	–6.514	–6.478
Segmentergebnis	6.456	6.483	4.963

In der ersten Hälfte des Jahres 2025 reduzierten sich die Abschreibungen um 9 % (9 % währungsbereinigt) von 368 Mio. € auf 336 Mio. €.

Core Services

Mio. € (Non-IFRS)	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Services	1.985	2.000	1.985
Segmenterlöse	1.985	2.000	1.985
Cloudkosten	–59	–60	–53
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–20	–21	–26
Cloud- und Softwarekosten	–79	–81	–79
Servicekosten	–1.413	–1.430	–1.439
Umsatzkosten	–1.493	–1.510	–1.518
Segmentbruttogewinn	492	490	467
Sonstige Segmentaufwendungen	–287	–290	–320
Segmentergebnis	206	200	147

In der ersten Hälfte des Jahres 2025 reduzierten sich die Abschreibungen um 5 % (5 % währungsbereinigt) von 53 Mio. € auf 50 Mio. €.

Segmentumsatzerlöse nach Regionen

Applications, Technology & Support

Mio. €	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
EMEA	7.287	7.285	6.407
Amerika	6.359	6.484	5.842
APJ	2.408	2.442	2.094
Segmenterlöse	16.054	16.211	14.343

Core Services

Mio. €	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
EMEA	903	900	892
Amerika	860	875	886
APJ	222	225	208
Segmenterlöse	1.985	2.000	1.985

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1–Q2 2025		Q1–Q2 2024
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Erlöse für das ATS-Segment	16.054	16.211	14.343
Erlöse für das Segment Core Services	1.985	2.000	1.985
Segmenterlöse	18.039	18.211	16.328
Anpassung des Währungseinflusses	0	–172	0
Umsatzerlöse	18.039	18.039	16.328
Ergebnis für das ATS-Segment	6.456	6.483	4.963
Ergebnis für das Segment Core Services	206	200	147
Segmentergebnis	6.662	6.683	5.110
Anpassung des Währungseinflusses	0	–21	0
Sonstige Aufwendungen	–1.639	–1.640	–1.637
Anpassungen auf			
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	–217	–217	–166
Restrukturierungskosten	–18	–18	–2.873
Betriebsergebnis	4.789	4.789	434
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	7	7	–153
Finanzergebnis, netto	–125	–125	2
Anpassungen auf Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	299	299	123
Gewinn vor Steuern	4.970	4.970	407

(C.3) Finanzergebnis, netto

Im ersten Halbjahr 2025 enthielten die Finanzierungserträge im Wesentlichen Erträge aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 491 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 282 Mio. €) sowie Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Anlagen) und Erträge aus Derivaten in Höhe von 226 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 327 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2024 wurden die Finanzierungsaufwendungen hauptsächlich durch Verluste aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 192 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 159 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten und negativen Effekten aus Derivaten in Höhe von 276 Mio. € (erstes Halbjahr 2024: 260 Mio. €) beeinflusst.

Weitere Informationen zu unserem Finanzergebnis, netto, finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024.

(C.4) Ertragsteuern

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Hinsichtlich der Ertragsteuern sind wir derzeit in verschiedene Verfahren mit ausländischen Steuerbehörden involviert. Darin geht es im Wesentlichen um die Abzugsfähigkeit von konzerninternen Lizenzzahlungen, konzerninternen Dienstleistungen und sonstigen Zahlungen. In allen Fällen gehen wir davon aus, dass ein für uns positiver Ausgang erst im Klageverfahren erzielt werden kann. Wir haben für diese Sachverhalte keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Sollten die Gerichtsverfahren entgegen unserer Erwartung zugunsten der Finanzverwaltungen ausgehen, würde dies zu einem zusätzlichen Aufwand von insgesamt circa 1.130 Mio. € (2024: 1.250 Mio. €) führen (einschließlich entsprechender Zinsaufwendungen und Strafzuschläge in Höhe von circa 708 Mio. € (2024: 726 Mio. €)).

Abschnitt D – Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet die langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, welche die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt D – Investiertes Kapital](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(D.1) Geschäfts- oder Firmenwert

Im ersten Halbjahr 2025 hat sich die Segmentstruktur des Unternehmens verändert. Ab dem ersten Quartal 2025 hat die SAP ihre Segmentstruktur angepasst und ist nun in zwei Geschäftssegmente unterteilt und überwacht ihren Geschäfts- oder Firmenwert auf dieser Ebene. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#). Die Abnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 2.706 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2024 ist im Wesentlichen auf die Neubewertung der in Fremdwährungen lautenden Beträge zurückzuführen. Das Unternehmen bewertet laufend, ob auslösende Ereignisse vorliegen, die sowohl durch qualitative als auch quantitative Analysen einen Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert erfordern würden. Unsere Bewertung interner und externer Faktoren im ersten Halbjahr 2025, einschließlich der Veränderung der Segmentstruktur und Reorganisationen, die keine negativen Auswirkungen haben, führte zu dem Schluss, dass seit unserem jährlichen Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert im Jahr 2024 keine auslösenden Ereignisse aufgetreten sind. Im ersten Halbjahr 2025 wurden keine Werthaltigkeitstests durchgeführt.

(D.2) Sachanlagen

Sachanlagen (Auszug)

Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	2.943	3.036
Nutzungsrechte	1.396	1.457
Summe	4.339	4.493
Zugänge	Q1–Q2 2025	Q1–Q4 2024
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	319	727
Nutzungsrechte	175	411
Summe	494	1.138

Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(E.1) Summe des Eigenkapitals

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
31.12.2023	1.228,5	-61,3
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	4,6
Erwerb eigener Anteile	0	-5,3
30.6.2024	1.228,5	-62,0
31.12.2024	1.228,5	-61,9
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	4,4
Erwerb eigener Anteile	0	-6,3
30.6.2025	1.228,5	-63,9

Im ersten Halbjahr 2025 haben wir 6,3 Millionen Aktien zurückgekauft und 4,4 Millionen eigene Aktien zur Bedienung von anteilsbasierten Vergütungsplänen im Rahmen des Move SAP Plan neu ausgegeben. Im ersten Halbjahr 2024 haben wir 4,6 Millionen eigene Aktien zur Bedienung von anteilsbasierten Vergütungsplänen im Rahmen des Move SAP Plan neu ausgegeben und 5,3 Millionen Aktien zurückgekauft.

Im Mai 2023 hatte die SAP ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 5 Mrd. € und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 angekündigt. Im Rahmen des Programms wurden bis zum 30. Juni 2025 24.743.442 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 185,51 € zurückgekauft, was zu einem Kaufvolumen in Höhe von rund 4,6 Mrd. € führte.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungen von Zahlungs- strömen	Summe
31.12.2023	2.418	9	2.426
Sonstiges Ergebnis	1.163	1	1.164
30.6.2024	3.581	10	3.591
31.12.2024	4.790	-15	4.775
Sonstiges Ergebnis	-4.449	156	-4.293
30.6.2025	340	141	481

(E.2) Liquidität

Mio. €	30.6.2025				Gesamt
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	
Anleihen	1.356	4.550	1.355	4.173	5.528
Privatplatzierungen	0	85	0	88	88
Commercial Paper	500	0	498	0	498
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	0	1.000	0	1.000
Finanzschulden	2.856	4.635	2.853	4.261	7.114
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	257	1.375	1.632
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	236	399	635
Finanzielle Verbindlichkeiten			3.347	6.034	9.382
Finanzschulden in % der finanziellen Verbindlichkeiten			85	71	76

Mio. €	31.12.2024				Gesamt
	Nominalvolumen		Buchwert		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	
Anleihen	889	5.650	888	5.201	6.090
Privatplatzierungen	0	96	0	99	99
Commercial Paper	500	0	498	0	498
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.250	0	2.250	0	2.250
Finanzschulden	3.639	5.746	3.636	5.301	8.937
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	109	416	525
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	532	1.452	1.984
Finanzielle Verbindlichkeiten			4.277	7.169	11.446
Finanzschulden in % der finanziellen Verbindlichkeiten			85	74	78

Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und deren Management. In unserem Halbjahresbericht sind dies insbesondere Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen, insbesondere zu unserem Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und anderer finanzieller Risikofaktoren, finden Sie in [Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir unter den [Textziffern \(F.1\)](#) und [\(F.2\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere Finanzinstrumente zum 30. Juni 2025 an, da

- für eine große Anzahl unserer Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert seit dem 31. Dezember 2024 gab.

In der ersten Hälfte des Jahres 2025 leitete die SAP eine Absicherungsstrategie für ihre anteilsbasierten Vergütungspläne mit Barausgleich ein, um die Anfälligkeit gegenüber Schwankungen der Aktienpreise durch Hedge Accounting zu mindern. Die SAP hat zwei Equity Swaps abgeschlossen, die das Risiko im Zusammenhang mit 1,4 Millionen Restricted Stock Units (RSUs) absichern, wobei der Gesamtnominalbetrag der Hedge-Geschäfte 321 Mio. € beträgt. Als Ergebnis der Absicherung realisierten wir in der ersten Hälfte des Jahres 2025 einen operativen Ertrag in Höhe von 30 Mio. €, der die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen kompensierte.

Abschnitt G – Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu sonstigen schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten sowie zu Transaktionen mit nahestehenden Personen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt G – Sonstige Angaben](#) in unserem Konzernabschluss 2024.

(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin entschieden gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2025 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024).

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Die zum 30. Juni 2025 erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind weiterhin nicht wesentlich.

Aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum existieren Eventualverbindlichkeiten, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Die finanziellen Auswirkungen der Eventualverbindlichkeiten sind generell nicht abschätzbar. Grund dafür sind die in [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024 beschriebenen Unsicherheiten, die mit diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen verbundenen sind. In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass die meisten dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum entweder vor Gericht abgewiesen oder außergerichtlich zu einer gegenüber dem gerichtlich geltend gemachten Betrag deutlich niedrigeren Summe beigelegt werden. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2025 anhängigen Klagen und Prozesse im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Im Juni 2018 reichten die Teradata Corporation, Teradata US, Inc. und Teradata Operations, Inc. (zusammen „Teradata“) beim US-Bundesgericht in Kalifornien Klage gegen die SAP SE, SAP America, Inc. und SAP Labs, LLC ein. Teradata behauptete, die SAP habe sich aufgrund unlauterer Geschäftspraktiken widerrechtlich Geschäftsgeheimnisse von Teradata angeeignet, Teradatas Urheberrechte verletzt (diesen Antrag nahm Teradata später zurück) und gegen US-Kartellrecht verstoßen. Teradata machte einen nicht bezifferten Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Jahr 2019 reichte die SAP gegen Teradata Gegenklagen wegen Patentrechtsverletzungen ein und beantragte ebenfalls Schadenersatz und eine einstweilige Verfügung. Im Jahr 2020 strengte Teradata eine zweite Klage gegen die SAP wegen angeblicher Patentrechtsverletzungen an. Teradata machte abermals Schadenersatz geltend und beantragte eine

einstweilige Verfügung. Im Februar 2021 reichte die SAP auch in diesem zweiten Verfahren in den USA Gegenklage wegen Patentrechtsverletzungen ein und erhob zudem in Deutschland eine Klage gegen Teradata wegen Patentrechtsverletzungen, verlangte Schadenersatz und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im November 2021 wurden alle Ansprüche zwischen den Parteien abgewiesen, nachdem das Bezirksgericht im summarischen Verfahren über Teradatas Kartell- und Geschäftsgeheimnisansprüche zugunsten der SAP entschieden hatte. Teradata legte gegen das Urteil des Bezirksgerichts Berufung ein. Im Dezember 2024 gab das US-Berufungsgericht Teradatas Berufung statt und ordnete an, dass der Fall zur weiteren Verhandlung über die von Teradata behaupteten Kartell- und Geschäftsgeheimnisansprüche an das Bezirksgericht zurückverwiesen wird. Im ersten Halbjahr 2025 wurde der Prozess für April 2026 angesetzt.

Im Jahr 2023 und 2024 sendete die Celonis SE (zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Celonis USA, Inc., „Celonis“) Schreiben an SAP, in denen verschiedene Bedenken und Vorwürfe aufgeführt wurden. Anfang 2025 reichte SAP in Deutschland eine negative Feststellungsklage ein, mit der die Vorwürfe von Celonis bestritten wurden. Unseres Wissens wurden in keinem deutschen rechtlichen Verfahren Gegenklagen oder Schadenersatzansprüche von Celonis gegen SAP eingereicht oder an SAP zugestellt. Im März 2025 reichte Celonis beim US-Bundesgericht in Kalifornien eine Klage ein, in der behauptet wurde, dass SAP in Bezug auf den Verkauf von Produkten der Tochtergesellschaft Signavio und die Kommunikation mit SAP-Kunden und dem Markt über die SAP-Richtlinien für den Datenzugang gegen US-amerikanische Kartell- und Wettbewerbsgesetze verstoßen habe. Celonis beantragte eine einstweilige Verfügung gegen SAP, um SAP zu verpflichten, Celonis die weitere Nutzung seines Datenextraktionstools zu gestatten und SAP zu verpflichten, die angeblichen Falschaussagen zurückzunehmen oder zu korrigieren. Die Parteien erreichten am 5. Juni 2025 eine Einigung, wonach Celonis seinen Antrag auf eine einstweilige Verfügung zurücknahm. Darüber hinaus wies das Gericht am 30. Juni 2025 die meisten Klageanträge von Celonis ab, wobei Celonis die Möglichkeit erhielt, die Klageanträge zu ändern. Der einzige Klageantrag, den das Gericht derzeit zulässt, ist der Vorwurf der vorsätzlichen Vertragsstörung. Celonis hat angekündigt, dass es Schadenersatz von SAP aufgrund seiner verschiedenen Ansprüche fordern wird, hat jedoch bislang keine spezifischen Schadenersatzbeträge genannt oder die Natur der angeblichen Schadenersatzansprüche im Detail erläutert.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Wir unterliegen laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Hinsichtlich sonstiger Steuern sind wir in verschiedene Verfahren mit ausländischen Steuerbehörden involviert. Darin geht es im Wesentlichen um steuerliche Veranlagungen und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Besteuerung von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen. Der gesamte potenzielle Streitwert in diesen Verfahren beläuft sich für alle betroffenen Geschäftsjahre auf circa 335 Mio. € (2024: 274 Mio. €), einschließlich entsprechender Zinsaufwendungen und Strafzuschläge in Höhe von circa 192 Mio. € (2024: 150 Mio. €).

Hierfür haben wir keine Rückstellungen gebildet, da wir mit einem für uns positiven Ausgang dieser Verfahren rechnen.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#).

Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung

Bezüglich der Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im ersten Halbjahr 2025.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024.

(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe [Textziffer \(G.4\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024).

Mio. €	Vorstandsmitglieder		Aufsichtsratsmitglieder		Von Aufsichtsratsmitgliedern beherrschte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen	
	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Bereitgestellte Produkte und Dienstleistungen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	18	22
Bezogene Produkte und Dienstleistungen	k. A.	0	1 ¹	0 ¹	k. A.	1	37	50
Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5	k. A.	k. A.
Ausstehende Salden zum 30.6. (Lieferanten)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5	3
Ausstehende Salden zum 30.6. (Kunden)	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	k. A.	2	1

¹ einschließlich Dienstleistungen von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Mitarbeitende der SAP.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter [Textziffer \(G.6\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2024.

(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 11. Juli 2025 wurde das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beschlossen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2028 wird der Körperschaftsteuersatz in Deutschland in jährlichen Schritten um 1 % von 15 % auf 10 % gesenkt. Diese Senkung hat keine Auswirkungen auf die Höhe der zum 30. Juni 2025 erfassten laufenden und latenten Steuern. SAP prüft derzeit die bilanzielle Behandlung und die Auswirkungen auf die Ertragsteuern.

(G.4) Konsolidierungskreis

Konsolidierte Tochterunternehmen

	Gesamt
31.12.2024	226
Zugänge	0
Abgänge	–10
30.6.2025	216

Die Abgänge im ersten Halbjahr 2025 betreffen im Wesentlichen die Verschmelzung und die Liquidation von Unternehmen.

Weitere Informationen zu unseren Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen und den Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss finden Sie im Integrierten Bericht der SAP 2024.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 21. Juli 2025 zur Vorlage an den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 21. Juli 2025

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

Christian Klein

Muhammad Alam

Dominik Asam

Thomas Saueressig

Sebastian Steinhäuser

Gina Vargiu-Breuer

Ergänzende Finanzinformationen

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	GJ 2024	Q1 2025	Q2 2025
Umsatz							
Cloud	3.928	4.153	4.351	4.708	17.141	4.993	5.130
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	24	25	25	27	25	27	24
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	25	25	27	27	26	26	28
Cloud ERP Suite	3.167	3.414	3.636	3.949	14.166	4.251	4.422
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	31	33	34	35	33	34	30
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	32	33	36	35	34	33	34
Softwarelizenzen	203	229	285	683	1.399	183	194
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-26	-28	-15	-18	-21	-10	-15
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-25	-27	-14	-19	-21	-10	-13
Softwaresupport	2.829	2.792	2.793	2.876	11.290	2.761	2.642
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-3	-3	-3	1	-2	-2	-5
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-1	-3	-2	1	-1	-3	-3
Umsatzerlöse	8.041	8.288	8.470	9.377	34.176	9.013	9.027
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	8	10	9	11	10	12	9
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	9	10	10	10	10	11	12
Ergebnisse							
Betriebsergebnis (IFRS)	-787	1.222	2.214	2.016	4.665	2.333	2.456
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.533	1.940	2.244	2.436	8.153	2.455	2.568
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	16	33	27	24	25	60	32
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	19	35	28	24	26	58	35
Gewinn (Verlust) nach Steuern (IFRS)	-824	918	1.441	1.616	3.150	1.796	1.749
Gewinn (Verlust) nach Steuern (Non-IFRS)	944	1.278	1.437	1.619	5.279	1.681	1.747
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	9	60	6	24	22	78	37
Margen							
Cloudbruttomarge (IFRS, in %)	72,2	73,0	73,2	72,8	72,8	74,5	74,7
Cloudbruttomarge (Non-IFRS, in %)	72,5	73,3	73,7	73,5	73,3	75,0	75,2
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	71,7	72,6	73,3	74,0	73,0	73,3	73,3
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	71,8	72,7	73,6	74,3	73,2	73,6	73,6
Operative Marge (IFRS, in %)	-9,8	14,7	26,1	21,5	13,6	25,9	27,2
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	19,1	23,4	26,5	26,0	23,9	27,2	28,5
Auftragseingänge und Current Cloud Backlog							
Current Cloud Backlog	14.179	14.808	15.377	18.078	18.078	18.202	18.052
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	27	28	25	32	32	28	22
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	28	28	29	29	29	29	28
Anteil der Cloud-Aufträge größer 5 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	52	52	64	68	63	54	53
Anteil der Cloud-Aufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	21	20	16	11	15	20	20
Liquidität und Kapitalflussrechnung							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	1.225	2.246	3.780	1.438	648	3.780	2.577

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	GJ 2024	Q1 2025	Q2 2025
Free Cashflow	1.149	2.185	3.583	1.369	576	3.583	2.357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.295	7.870	10.005	9.609	9.609	11.345	7.942
Konzernliquidität	13.411	11.449	11.856	11.080	11.080	12.760	9.788
Finanzschulden (-)	-7.770	-7.776	-8.996	-9.385	-9.385	-8.121	-7.492
Nettoliiquidität (+) / Nettoverschuldung (-)	5.641	3.674	2.860	1.695	1.695	4.639	2.297
Nichtfinanzielle Kennzahlen							
Mitarbeitende (zum Stichtag) ¹	108.133	105.315	107.583	109.121	109.121	108.187	108.929
Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 (marktbasiert)) ² (in Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalenten)	1,8	1,8	1,8	1,8	6,9	1,6	1,6

¹ umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

² Unsere Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) beinhalten die gesamten Lebenszyklusemissionen aus der Nutzung unserer On-Premise-Software. Die Berechnung der Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte basiert auf der Anzahl aktiver Software-Wartungsverträge zum Quartalsende. Daher können die Emissionswerte der einzelnen Quartale nicht zum Gesamtwert der THG-Emissionen am Jahresende aufsummiert werden.

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS – Halbjahr

Überleitungsrechnung der Umsatzerlöse (Non-IFRS) – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2025			Q1–Q2 2024		Δ in %
	IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt
Umsatz						
Cloud	10.124	110	10.234	8.082	25	27
Softwarelizenzen	377	4	381	432	-13	-12
Softwaresupport	5.403	40	5.443	5.621	-4	-3
Softwarelizenzen und -Support	5.780	44	5.824	6.053	-4	-4
Cloud und Software	15.904	154	16.058	14.134	13	14
Services	2.136	18	2.154	2.195	-3	-2
Umsatzerlöse	18.040	172	18.212	16.329	10	12

Überleitungsrechnung der operativen Aufwendungen (Non-IFRS) – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2025					Q1–Q2 2024			Δ in %		
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt
Operative Aufwendungen											
Cloudkosten	-2.570	48	-2.523			-2.214	25	-2.190	16	15	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-605	0	-605			-637	0	-637	-5	-5	
Cloud- und Softwarekosten	-3.176	48	-3.128			-2.851	25	-2.827	11	11	
Servicekosten	-1.638	1	-1.637			-1.699	0	-1.699	-4	-4	
Umsatzkosten	-4.813	48	-4.765			-4.550	25	-4.526	6	5	
Bruttogewinn	13.226	48	13.275	124	13.399	11.778	25	11.803	12	12	14
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.291	3	-3.288			-3.270	3	-3.267	1	1	
Vertriebs- und Marketingkosten	-4.391	163	-4.228			-4.496	129	-4.366	-2	-3	
Allgemeine Verwaltungskosten	-719	2	-717			-696	9	-687	3	4	
Restrukturierungskosten	-18	18	0			-2.873	2.873	0	-99	k. A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-19	0	-19			-9	0	-9	>100	>100	
Operative Aufwendungen	-13.251	235	-13.016	-152	-13.168	-15.894	3.039	-12.855	-17	1	2

Überleitungsrechnung der Ergebnisse (Non-IFRS), Ertragsteuern und Kennzahlen – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2025					Q1–Q2 2024					Δ in %	
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs-einfluss	Non-IFRS währungs-bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS		Non-IFRS währungs-bereinigt
Ergebnisse												
Betriebsergebnis	4.789	235	5.024	21	5.044	434	3.039	3.473	>100	45	45	
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	7	0	7			-153	0	-153	k. A.	k. A.		
Finanzierungserträge	722	-491	231			611	-282	328	18	-30		
Finanzierungsaufwendungen	-548	192	-356			-486	159	-327	13	9		
Finanzergebnis, netto	175	-299	-125			125	-123	2	40	k. A.		
Gewinn (Verlust) vor Steuern	4.970	-64	4.906			407	2.916	3.322	>100	48		
Ertragsteueraufwand	-1.425	-53	-1.478			-313	-787	-1.100	>100	34		
Gewinn (Verlust) nach Steuern	3.545	-117	3.428			94	2.129	2.223	>100	54		
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.477	-45	3.432			60	2.163	2.222	>100	54		
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	68	-72	-4			34	-34	0	100	k. A.		
Kennzahlen												
Operative Marge (in %)	26,5		27,8		27,7	2,7		21,3	23,9 Pp	6,6 Pp	6,4 Pp	
Effektive Steuerquote (in %)¹	28,7		30,1			76,9		33,1	-48,3 Pp	-3,0 Pp		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,98		2,94			0,05		1,91	>100	54		

¹ Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2025 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Unternehmensbeteiligungen. Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2024 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Restrukturierungskosten.

Überleitungsrechnung der Free Cashflow

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	6.357	4.388
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-358	-365
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	78	55
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-138	-148
Free Cashflow	5.939	3.929
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-673	-660
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-6.742	-4.086

Anpassungen (Non-IFRS) – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Geschätzte Beträge für das Gesamtjahr 2025	Q1–Q2 2025	Q1–Q2 2024
Gewinn (Verlust) vor Steuern (IFRS)		4.970	407
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	380-460	217	166
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	etwa 100	18	2.873
Anpassungen auf Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	0	0	0
Anpassungen auf Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	k. A. ¹	-299	-123
Gewinn (Verlust) vor Steuern (Non-IFRS)		4.906	3.322

¹ Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten aus Unternehmensbeteiligungen können wir keinen Gesamtjahresausblick mit vertretbarem Aufwand ermitteln. Diese Posten könnten sich jedoch erheblich auf unsere Steuerungsgrößen (Non-IFRS) unterhalb des Betriebsergebnisses auswirken.

Anpassungen (Non-IFRS) nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2025					Q1–Q2 2024				
	IFRS	Akquisitionsbeding	Restrukturierung	RCA ¹	Non-IFRS	IFRS	Akquisitionsbeding	Restrukturierung	RCA ¹	Non-IFRS
Cloudkosten	–2.570	48	0	0	–2.523	–2.214	25	0	0	–2.190
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–605	0	0	0	–605	–637	0	0	0	–637
Servicekosten	–1.638	1	0	0	–1.637	–1.699	0	0	0	–1.699
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.291	3	0	0	–3.288	–3.270	3	0	0	–3.267
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.391	163	0	0	–4.228	–4.496	129	0	0	–4.366
Allgemeine Verwaltungskosten	–719	2	0	0	–717	–696	9	0	0	–687
Restrukturierungskosten	–18	0	18	0	0	–2.873	0	2.873	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–19	0	0	0	–19	–9	0	0	0	–9
Operative Aufwendungen	–13.251	217	18	0	–13.016	–15.894	166	2.873	0	–12.855

¹ Regulatorische Compliance-Angelegenheiten

Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2025			Q1–Q2 2024		Δ in %
	zu aktuellen Kursen	Währungseinfluss	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	
Clouderlöse nach Regionen						
EMEA	4.195	–3	4.192	3.230	30	30
Amerika	4.446	90	4.536	3.761	18	21
APJ	1.483	23	1.507	1.090	36	38
Clouderlöse	10.124	110	10.234	8.082	25	27
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen						
EMEA	7.208	–5	7.203	6.325	14	14
Amerika	6.315	124	6.439	5.776	9	11
APJ	2.382	34	2.416	2.034	17	19
Cloud- und Softwareerlöse	15.904	154	16.058	14.134	13	14
Umsatzerlöse nach Regionen						
Deutschland	2.791	–2	2.790	2.520	11	11
Übrige Region EMEA	5.400	–4	5.396	4.804	12	12
Region EMEA	8.191	–6	8.186	7.323	12	12
USA	5.781	59	5.840	5.369	8	9
Übrige Region Amerika	1.437	81	1.519	1.359	6	12
Region Amerika	7.219	141	7.359	6.728	7	9
Japan	789	–10	779	662	19	18
Übrige Region APJ	1.841	47	1.888	1.615	14	17
Region APJ	2.630	37	2.668	2.277	16	17
Umsatzerlöse	18.040	172	18.212	16.329	10	12

Allgemeine Informationen

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel [Entwicklung der Ertragslage](#), im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#), im Abschnitt [Prognosen und Chancen](#) sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2024 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2024 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (U.S. SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Wir empfehlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören IDC, die EZB sowie der IWF. Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, der EZB, des IWF und anderen Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, der EZB, des IWF oder vergleichbaren Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Wir empfehlen daher, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2025 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen

stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/investors/sap-non-ifrs-finanzinformationen.

Zusätzliche Informationen

Finanzkalender

22. Oktober 2025

Ergebnisse zum dritten Quartal 2025, Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor, darunter die Quartalsmitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter <https://www.sap.com/investors/de/reports.html> finden Sie folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, www.sapintegratedreport.de)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf den Webseiten von SAP Investor Relations www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichen Finanznachrichten und -termine und stellen weitere Services für Investoren bereit.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16

69190 Walldorf

Deutschland

Tel. +49 6227 7-47474

Fax +49 6227 7-57575

Internet www.sap.de

E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter <https://www.sap.com/about/company/office-locations.html>.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:

Tel. +49 6227 7-67336

Fax +49 6227 7-40805

E-Mail investor@sap.com

LinkedIn <https://www.linkedin.com/showcase/sap-investor-relations/>

Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich

SAP SE

Global Accounting, Reporting & Tax

Veröffentlicht am 22. Juli 2025

Dieser Halbjahresbericht liegt unter <https://www.sap.com/investors/en/reports.html> auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2025 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate/de/legal/copyright.html.

Konzernzentrale

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16

69190 Walldorf

